

HALBJAHRES- FINANZBERICHT

1. Januar bis 30. Juni 2021

Q1 – Q2 2021

GEA gewinnt im zweiten Quartal weiter an Dynamik und erhöht Ausblick für 2021

Auftragseingang viertes Quartal in Folge gesteigert (25,1 Prozent über Vorjahr; organisches Wachstum 30,2 Prozent)

Umsatz mit leichtem Rückgang (0,8 Prozent unter Vorjahr; aber organisches Wachstum von 3,4 Prozent)

Anteil des **Servicegeschäfts** auf 33,8 Prozent gesteigert (Vorjahr 32,7 Prozent)

Sehr gute **Book-to-Bill-Ratio** von 1,12 (Vorjahr 0,89)

EBITDA vor Restrukturierungsaufwand um 9,4 Prozent auf 153,7 Mio. EUR verbessert

Entsprechende **Marge** mit deutlicher Steigerung um 1,2 Prozentpunkte auf 13,3 Prozent, alle Divisionen mit Verbesserung

Nettoliquidität signifikant um 277 Mio. EUR auf 203 Mio. EUR erhöht

Ausblick erhöht:

Organisches Umsatzwachstum von 5–7 Prozent (bisher: 0–5 Prozent); EBITDA vor Restrukturierungsaufwand von 600–630 Mio. EUR (bisher: 530–580 Mio. EUR); ROCE von 23–26 Prozent (bisher: 16–20 Prozent)

GEA Finanzkennzahlen

(in Mio. EUR)	Q2 2021	Q2 2020	Veränderung in %	Q1-Q2 2021	Q1-Q2 2020	Veränderung in %
Ertragslage						
Auftragseingang	1.293,7	1.034,1	25,1	2.576,1	2.410,8	6,9
Book-to-Bill-Ratio	1,12	0,89	–	1,16	1,07	–
Auftragsbestand	2.644,9	2.478,1	6,7	2.644,9	2.478,1	6,7
Umsatz	1.155,6	1.164,5	-0,8	2.221,0	2.258,4	-1,7
Organisches Umsatzwachstum in % ¹	3,4	–	–	2,8	–	–
Umsatzanteil Servicegeschäft in %	33,8	32,7	–	34,5	33,5	–
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	153,7	140,4	9,4	274,8	245,4	12,0
in % vom Umsatz	13,3	12,1	–	12,4	10,9	–
EBITDA	149,6	132,2	13,2	255,2	229,0	11,4
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	111,6	93,4	19,5	187,8	149,8	25,4
EBIT	101,6	71,2	42,8	162,1	119,4	35,8
Konzernergebnis	76,9	45,2	70,0	133,6	75,1	78,0
ROCE in % ²	21,4	14,8	–	21,4	14,8	–
Finanzlage						
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	108,2	197,4	-45,2	153,9	220,7	-30,3
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-13,5	-15,5	12,7	-19,3	-29,6	34,8
Free Cash-Flow	94,7	181,9	-47,9	134,5	191,0	-29,6
Vermögenslage						
Net Working Capital (Stichtag)	382,7	630,2	-39,3	382,7	630,2	-39,3
in % vom Umsatz der letzten 12 Monate	8,3	13,0	–	8,3	13,0	–
Capital Employed (Stichtag) ³	1.668,9	2.039,6	-18,2	1.668,9	2.039,6	-18,2
Eigenkapital	1.971,6	2.054,2	-4,0	1.971,6	2.054,2	-4,0
Eigenkapitalquote in %	35,2	36,1	–	35,2	36,1	–
Leverage ⁴	-0,7 x	-0,2 x	–	-0,7 x	-0,2 x	–
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-) ⁵	202,8	-73,9	–	202,8	-73,9	–
Aktie						
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,43	0,25	70,0	0,74	0,42	78,0
Ergebnis je Aktie vor Restrukturierungsaufwand (in EUR)	0,48	0,34	39,7	0,87	0,54	60,5
Marktkapitalisierung (in Mrd. EUR; Stichtag)	6,2	5,1	21,3	6,2	5,1	21,3
Mitarbeiter (FTE; Stichtag)	18.212	18.298	-0,5	18.212	18.298	-0,5
Gesamtbelegschaft (FTE; Stichtag)	19.213	19.602	-2,0	19.213	19.602	-2,0

1) Unter „organisch“ versteht GEA eine währungs- und portfoliobereinigte Veränderung.

2) Capital Employed ohne Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999 (Durchschnitt der letzten 4 Quartale).

3) Capital Employed ohne Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999.

4) Gesamtverschuldung/Gesamt-EBITDA basierend auf fixierter Rechnungslegung (gemäß Covenant).

5) Inklusive Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 153,0 Mio. EUR im 2. Quartal 2021 (Vorjahr 2. Quartal 165,9 Mio. EUR).

Inhalt

Konzernzwischenlagebericht

GEA im zweiten Quartal 2021	4
Wirtschaftsbericht	5
Risiko- und Chancenbericht	6
Prognoseänderungsbericht	20

Verkürzter

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz	23
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1. April – 30. Juni 2021	24
Konzern-Gesamtergebnisrechnung 1. April – 30. Juni 2021	25
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar – 30. Juni 2021	26
Konzern-Gesamtergebnisrechnung 1. Januar – 30. Juni 2021	27
Konzern-Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapitalspiegel	29

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	32
1. Grundlagen der Berichterstattung	32
2. Konsolidierungskreis	34
3. Erläuterungen zur Bilanz	35
4. Unternehmensverkäufe	39
5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	40
6. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung und zum Konzern-Eigenkapitalspiegel	41
7. Segmentberichterstattung	42
8. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	47

Weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter	48
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	49
Finanzkalender/Impressum	50

GEA Remote Eye Wear

Um Kunden während der Corona-Krise sofortige Unterstützung durch GEA Experten ohne persönlichen Kontakt zu ermöglichen, hat GEA seinen Kunden umgehend spezielle, leicht einzurichtende Remote-Support-Lösungen angeboten. Ein Beispiel neben dem geschützten Videostreaming-Dienst über ein handelsübliches Mobilgerät ist die erweiterte Echtzeit-Kommunikation über GEA Remote Eye Wear.

Konzernzwischen- lagebericht

GEA im zweiten Quartal 2021

5

Wirtschaftsbericht

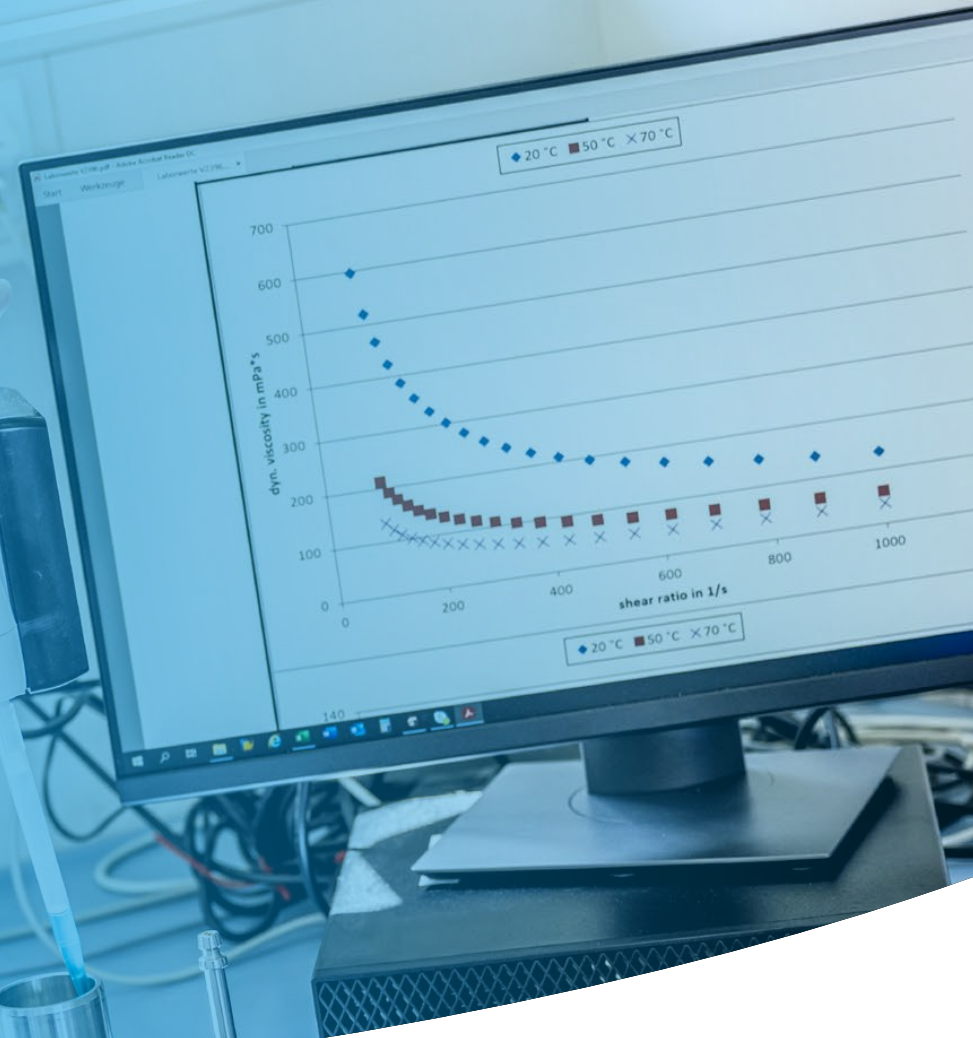
6

Risiko- und Chancenbericht

20

Prognoseänderungsbericht

21



GEA im zweiten Quartal 2021

GEA hat im zweiten Quartal weiter an Dynamik gewonnen und Auftragseingang, organischen Umsatz sowie EBITDA-Marge vor Restrukturierungsaufwand und Nettoliquidität im Vergleich zum Vorjahresquartal gesteigert. Aufgrund der insgesamt sehr guten Entwicklung im ersten Halbjahr 2021 und weiter greifender Effizienzmaßnahmen hat GEA Ende Juli den bisherigen Ausblick für das Geschäftsjahr 2021 bei allen bedeutsamsten Leistungsindikatoren erhöht.

Im zweiten Quartal konnte der Auftragseingang das vierte Quartal in Folge gesteigert werden. Mit 1.294 Mio. EUR wuchs er um 25,1 Prozent gegenüber dem stark von der Covid-19-Pandemie geprägten Vorjahresquartal (1.034 Mio. EUR). Organisch betrachtet betrug die Verbesserung sogar 30,2 Prozent. Das Wachstum wurde sowohl von allen Divisionen als auch durch alle Regionen gestützt. In den ersten sechs Monaten lag der Auftragseingang insbesondere wegen des stark von der Pandemie geprägten zweiten Quartals 2020 um 6,9 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Organisch verbesserte sich der Umsatz ebenfalls deutlich um 11,5 Prozent.

Im zweiten Quartal lag der Umsatz mit 1.156 Mio. EUR aufgrund negativer Auswirkungen aus Währungseffekten sowie Unternehmensverkäufen um 0,8 Prozent unter dem Vorjahreswert (1.165 Mio. EUR). Organisch betrachtet entspricht dies einer Umsatzsteigerung um 3,4 Prozent. Mit Ausnahme der Division Farm Technologies verzeichneten aber alle Divisionen einen Rückgang im berichteten Umsatz. Die regionale Entwicklung zeigte sich sehr heterogen. Alle Kundenindustrien, mit Ausnahme der Nahrungsmittelindustrie, wiesen ein Umsatzwachstum auf. Auch der Anteil des wichtigen Servicegeschäfts am Umsatz konnte im Berichtsquartal von 32,7 auf 33,8 Prozent weiter erhöht werden. Im ersten Halbjahr 2021 lag der Umsatz mit 2.221 Mio. EUR um 1,7 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahreswert (2.258 Mio. EUR). Organisch entwickelte sich der Umsatz jedoch mit einem Wachstum von 2,8 Prozent positiv. Der Serviceanteil am Gesamtumsatz stieg im ersten Halbjahr um 1,0 Prozentpunkte auf 34,5 Prozent an (Vorjahr 33,5 Prozent).

Das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand konnte im zweiten Quartal um 9,4 Prozent auf 153,7 Mio. EUR gesteigert werden. Dabei wirkten neben der verbesserten Bruttomarge auch die bereits im letzten Jahr eingeleiteten Effizienzmaßnahmen positiv. Folglich stieg die EBITDA-Marge um 1,2 Prozentpunkte auf 13,3 Prozent. Alle Divisionen wiesen eine Verbesserung der EBITDA-Marge auf, die teilweise das Vorjahresquartal um mehrere Prozentpunkte übertrafen. Mit 274,8 Mio. EUR lag das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand im ersten Halbjahr 2021 ebenfalls um deutliche 12,0 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (245,4 Mio. EUR). Die entsprechende EBITDA-Marge verbesserte sich um 1,5 Prozentpunkte auf 12,4 Prozent (Vorjahr 10,9 Prozent).

Infolge der positiven operativen Entwicklung stieg das Konzernergebnis im zweiten Quartal deutlich auf 76,9 Mio. EUR (Vorjahr 45,2 Mio. EUR). Folglich konnte das Ergebnis je Aktie von 0,25 EUR auf 0,43 EUR gesteigert werden. Auch das erste Halbjahr wies mit 133,6 Mio. EUR ein Konzernergebnis merklich über dem Vorjahreszeitraum aus (75,1 Mio. EUR). Entsprechend konnte das Ergebnis je Aktie deutlich von 0,42 EUR auf 0,74 EUR gesteigert werden.

Die Nettoliquidität – unter erstmaliger Berücksichtigung von Leasingverbindlichkeiten – betrug zum Stichtag 30. Juni 2021 202,8 Mio. EUR, eine signifikante Verbesserung gegenüber der Nettoverschuldung von -73,9 Mio. EUR zum 30. Juni 2020. Diese Erhöhung resultierte insbesondere aus der deutlichen Ergebnisverbesserung sowie dem stark reduzierten Working Capital. Im Verhältnis zum Umsatz konnte es damit von 13,0 Prozent auf 8,3 Prozent deutlich gesenkt werden.

Auch der Return on Capital Employed (ROCE) stieg auf 21,4 Prozent (Vorjahr: 14,8 Prozent). Dabei konnten alle Divisionen den ROCE, zum Teil deutlich, steigern.

Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Auftragseingang

Auftragseingang (in Mio. EUR)	Q2 2021	Q2 2020	Veränderung in %	Q1-Q2 2021	Q1-Q2 2020	Veränderung in %
Separation & Flow Technologies	355,9	287,6	23,7	697,4	619,9	12,5
Liquid & Powder Technologies	389,3	334,8	16,3	777,0	900,5	-13,7
Food & Healthcare Technologies	264,1	192,1	37,5	508,2	414,5	22,6
Farm Technologies	184,5	155,9	18,4	382,9	333,3	14,9
Refrigeration Technologies	161,6	138,4	16,7	330,3	322,8	2,3
Konsolidierung	-61,7	-74,7	17,4	-119,7	-180,2	33,6
GEA	1.293,7	1.034,1	25,1	2.576,1	2.410,8	6,9

Auftragseingangsveränderung in %	Q2 2021	Q1-Q2 2021
Veränderung zum Vorjahr	25,1	6,9
Wechselkurseffekte	-3,0	-3,3
Akquisitionen/Divestments	-2,0	-1,3
Struktur	–	–
Organisch	30,2	11,5

Im zweiten Quartal 2021 stieg der Auftragseingang um 25,1 Prozent auf 1.293,7 Mio. EUR gegenüber dem stark von Covid-19 geprägten Vorjahresquartal. Dabei verzeichneten alle Divisionen ein Wachstum im deutlich zweistelligen Bereich. Der organische Auftragseingang wuchs mit 30,2 Prozent ebenfalls deutlich gegenüber dem Vorjahresquartal. Alle Regionen trugen zur positiven Entwicklung bei, insbesondere die Region Nord- und Mitteleuropa mit einem Anstieg von knapp 50 Prozent. Vor allem das Basisgeschäft (Aufträge <1 Mio. EUR) sowie Aufträge in den kleineren und mittleren Größenklassen verzeichneten überproportionales Wachstum.

In den Monaten April bis Juni des laufenden Geschäftsjahres erhielt die Division Liquid & Powder Technologies einen Großauftrag (> 15 Mio. EUR) in Höhe von 18,0 Mio. EUR aus dem deutschsprachigen Raum, vergleichbar mit dem Vorjahr (ein Großauftrag in Höhe von 22,0 Mio. EUR).

Alle Kundenindustrien, mit Ausnahme von Dairy Processing, verzeichneten ein Wachstum. Besonders stark war dieses in den Kundenindustrien Beverage, Pharma und Food ausgeprägt.

In den ersten sechs Monaten des aktuellen Geschäftsjahres lag der Auftragseingang insbesondere wegen des stark von der Pandemie geprägten 2. Quartals 2020 um 6,9 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Organisch verbesserte sich der Auftragseingang deutlich um 11,5 Prozent.

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2021 lag mit 2.644,9 Mio. EUR um 15,1 Prozent über dem Wert zum 31. Dezember 2020 (2.298,5 Mio. EUR).

Umsatz

Umsatz (in Mio. EUR)	Q2 2021	Q2 2020	Veränderung in %	Q1-Q2 2021	Q1-Q2 2020	Veränderung in %
Separation & Flow Technologies	311,7	312,8	-0,3	590,3	591,2	-0,1
Liquid & Powder Technologies	381,8	422,6	-9,7	726,5	808,1	-10,1
Food & Healthcare Technologies	233,6	236,9	-1,4	456,5	449,5	1,6
Farm Technologies	147,3	144,6	1,8	278,2	286,0	-2,7
Refrigeration Technologies	144,5	164,2	-11,9	289,5	334,0	-13,3
Konsolidierung	-63,4	-116,6	45,7	-120,0	-210,3	42,9
GEA	1.155,6	1.164,5	-0,8	2.221,0	2.258,4	-1,7

Umsatzveränderung in %	Q2 2021	Q1-Q2 2021
Veränderung zum Vorjahr	-0,8	-1,7
Wechselkurseffekte	-2,2	-2,9
Akquisitionen/Divestments	-2,0	-1,6
Struktur	–	–
Organisch	3,4	2,8

Im zweiten Quartal 2021 lag der Umsatz mit 1.155,6 Mio. EUR aufgrund negativer Wechselkurs- und M&A Effekte um 0,8 Prozent unter dem Vorjahreswert. Organisch betrachtet wuchs der Umsatz um 3,4 Prozent. Mit Ausnahme von Farm Technologies verzeichneten aber alle Divisionen einen Rückgang im berichteten Umsatz. Dieser war bei Liquid & Powder Technologies sowie Refrigeration Technologies überproportional zur Gesamtentwicklung ausgeprägt. Die regionale Entwicklung zeigte sich sehr heterogen. Während insbesondere die Regionen Nord- und Mitteleuropa sowie Westeuropa, Naher Osten & Afrika ein Umsatzwachstum realisierten, verzeichneten die Regionen Nordamerika sowie Deutschland, Österreich, Schweiz & Osteuropa geringere Umsätze.

Alle Kundenindustrien, mit Ausnahme von Food, wiesen ein Umsatzwachstum auf. Dabei wiesen Pharma und Dairy Processing zweistellige Wachstumsraten auf.

Der Anteil des Serviceumsatzes konnte im Berichtsquartal weiter um 1,1 Prozentpunkte gesteigert werden und entspricht nun 33,8 Prozent des Gesamtumsatzes (Vorjahr 32,7 Prozent).

Die Book-to-Bill-Ratio, welche das Verhältnis von Auftragseingang zum Umsatz wiedergibt, lag im Berichtsquartal bei sehr guten 1,12 (Vorjahr 0,89). Für das erste Halbjahr betrug dieser Wert 1,16 (Vorjahr 1,07).

Auch im ersten Halbjahr 2021 lag der Umsatz mit 2.221,0 Mio. EUR um 1,7 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Organisch entwickelte sich der Umsatz mit einem Wachstum von 2,8 Prozent positiv. Der Serviceanteil am Gesamtumsatz stieg im ersten Halbjahr um 1,0 Prozentpunkte auf 34,5 Prozent, nach 33,5 Prozent im Vorjahr.

Lage

Ertragslage

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen (in Mio. EUR)	Q2 2021	Q2 2020	Veränderung in %	Q1-Q2 2021	Q1-Q2 2020	Veränderung in %
Umsatz	1.155,6	1.164,5	-0,8	2.221,0	2.258,4	-1,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	389,3	356,5	9,2	743,2	689,9	7,7
Bruttomarge (in %)	33,7	30,6	–	33,5	30,6	–
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	153,7	140,4	9,4	274,8	245,4	12,0
in % vom Umsatz	13,3	12,1	–	12,4	10,9	–
Restrukturierungsaufwand (EBITDA)	-4,0	-8,2	–	-19,6	-16,4	–
EBITDA	149,6	132,2	13,2	255,2	229,0	11,4
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Goodwill	-48,1	-61,0	–	-93,0	-109,7	–
EBIT	101,6	71,2	42,8	162,1	119,4	35,8
Restrukturierungsaufwand (EBIT)	10,0	22,2	–	25,7	30,4	–
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	111,6	93,4	19,5	187,8	149,8	25,4
Konzernergebnis	76,9	45,2	70,0	133,6	75,1	78,0
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,43	0,25	70,0	0,74	0,42	78,0
Ergebnis je Aktie vor Restrukturierungsaufwand (in EUR)	0,48	0,34	39,7	0,87	0,54	60,5

Im zweiten Quartal 2021 lag der Umsatz mit 1.155,6 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahresquartal. Das Bruttoergebnis vom Umsatz konnte insbesondere durch höhere Margen im Neumaschinengeschäft sowie einen höheren Anteil des Servicegeschäfts um 9,2 Prozent auf 389,3 Mio. EUR gesteigert werden. Dies entspricht einer Verbesserung der Bruttomarge auf 33,7 Prozent nach 30,6 Prozent im Vorjahresquartal. Auch das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand konnte merklich um 9,4 Prozent auf 153,7 Mio. EUR erhöht werden (zu konstanten Wechselkursen 157,0 Mio. EUR). Neben der verbesserten Bruttomarge trugen hierzu auch die bereits im letzten Jahr eingeleiteten Effizienzmaßnahmen bei. Entsprechend wurde eine Margenverbesserung um 1,2 Prozentpunkte auf 13,3 Prozent verzeichnet. Dabei konnten alle Divisionen die EBITDA-Marge vor Restrukturierungsaufwand im Vergleich zum Vorjahresquartal – teilweise um mehrere Prozentpunkte – steigern.

Der Restrukturierungsaufwand (EBITDA) belief sich im Berichtsquartal auf 4,0 Mio. EUR (Vorjahr 8,2 Mio. EUR) und umfasste insbesondere Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Kälte-Contracting-Aktivitäten in Spanien und Italien (Division Refrigeration Technologies). Das EBIT vor Restrukturierungsaufwand folgte mit einem Anstieg von 19,5 Prozent auf 111,6 Mio. EUR der positiven operativen Entwicklung. Das Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen stieg bei einer Steuerquote von 25,8 Prozent um 58,3 Prozent auf 71,6 Mio. EUR.

Das Konzernergebnis im Berichtsquartal erhöhte sich um 70,0 Prozent auf 76,9 Mio. EUR und enthält 5,3 Mio. EUR Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen. Letzteres umfasst insbesondere eine Rückzahlung für zuvor durch GEA zur Verfügung gestellte liquide Mittel sowie Erträge aus einer Kostenerstattung und Ausbuchung einer finanziellen Verbindlichkeit infolge einer Einigung mit dem Erwerber des veräußerten Bereichs GEA Heat Exchangers (nicht fortgeführte Aktivität). Folglich konnte das Ergebnis je Aktie von 0,25 EUR auf 0,43 EUR gesteigert werden. Auch das Ergebnis je Aktie vor Restrukturierungsaufwand stieg von 0,34 EUR auf 0,48 EUR.

Im ersten Halbjahr 2021 ging der Umsatz leicht um 1,7 Prozent auf 2.221,0 Mio. EUR zurück. Dennoch konnte das Bruttoergebnis vom Umsatz insbesondere durch höhere Margen im Neumaschinengeschäft sowie einen höheren Anteil des Servicegeschäfts um 7,7 Prozent auf 743,2 Mio. EUR gesteigert werden. Mit 274,8 Mio. EUR lag das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand ebenfalls deutlich um 12,0 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die entsprechende Marge wuchs 1,5 Prozentpunkte auf 12,4 Prozent.

Der Restrukturierungsaufwand (EBITDA) belief sich im Berichtshalbjahr auf 19,6 Mio. EUR (Vorjahr 16,4 Mio. EUR) und umfasste neben Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Verkauf von GEA Bock im ersten Quartal auch Aufwendungen aus dem Verkauf der Kälte-Contracting-Aktivitäten im zweiten Quartal (beide Division Refrigeration Technologies). Das Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen stieg bei einer Steuerquote von 26,6 Prozent um 49,0 Prozent auf 112,7 Mio. EUR.

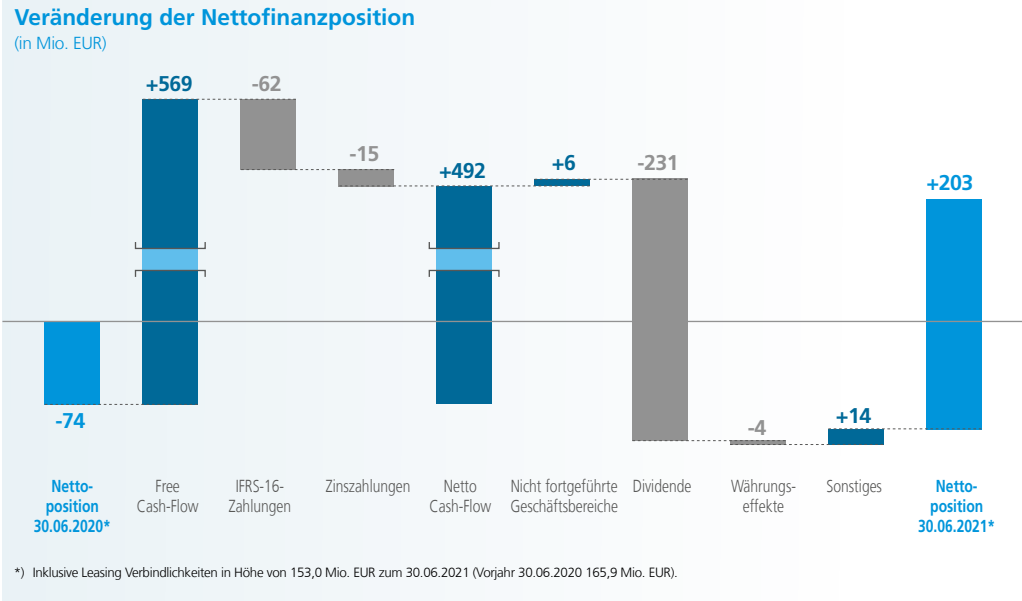
Das Konzernergebnis lag im ersten Halbjahr mit 133,6 Mio. EUR um 78,0 Prozent über dem Vorjahreszeitraum und enthält 20,9 Mio. EUR Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen. Dieses resultiert im Wesentlichen aus einer Kostenerstattung, einer Rückzahlung für zuvor durch GEA zur Verfügung gestellte liquide Mittel sowie der Ausbuchung einer finanziellen Verbindlichkeit, aufgrund einer Einigung mit dem Erwerber des veräußerten Bereich GEA Heat Exchangers (nicht fortgeführte Aktivität). Folglich konnte das Ergebnis je Aktie deutlich von 0,42 EUR auf 0,74 EUR gesteigert werden. Auch das Ergebnis je Aktie vor Restrukturierungsaufwand stieg von 0,54 EUR auf 0,87 EUR.

Finanzlage

Die Nettoliquidität – unter erstmaliger Berücksichtigung von Leasingverbindlichkeiten – betrug zum Stichtag 202,8 Mio. EUR, eine signifikante Verbesserung gegenüber der Nettoverschuldung von -73,9 Mio. EUR im Vorjahr. Diese Erhöhung resultierte insbesondere aus der deutlichen Ergebnisverbesserung sowie dem stark reduzierten Working Capital.

Übersicht Nettoliquidität inkl. nicht fortgeführter Geschäftsbereiche (in Mio. EUR)			
	30.06.2021	31.12.2020	30.06.2020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	767,7	821,9	513,8
Kreditverbindlichkeiten	-411,9	-419,6	-421,9
Leasingverbindlichkeiten	-153,0	-156,9	-165,9
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-)	202,8	245,3	-73,9
Gearing in %	-10,3	-12,8	3,6

Die wesentlichen Einflussfaktoren für die Veränderung der Nettofinanzposition innerhalb der letzten 12 Monate sind der nachfolgenden Grafik zu entnehmen:



Die folgende Grafik zeigt die deutliche Reduzierung des Net Working Capitals:

Entwicklung Net Working Capital (fortgeführte Geschäftsbereiche)
(in Mio. EUR)

Q2 2021	677	335	697	-	648	676	- 1	= 383
Q2 2020	774	420	764	-	650	674	- 4	= 630

Forderungen LuL

Vorräte

Vertragsverbindlichkeiten

Net Working Capital

Vertragsvermögenswerte

Verbindlichkeiten LuL

Drohverluste Fertigungsaufträge

Die Konzern-Kapitalflussrechnung setzt sich wie folgt zusammen:

Übersicht Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)	Q1-Q2 2021	Q1-Q2 2020	Veränderung absolut
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	153,9	220,7	-66,8
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-19,3	-29,6	10,3
Free Cash-Flow	134,5	191,0	-56,5
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-201,7	-24,2	-177,5
Cash-Flow nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	6,9	-0,3	7,2
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	-53,7	158,3	-212,0

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche betrug im ersten Halbjahr 153,9 Mio. EUR und lag damit um 66,8 Mio. EUR unter dem Vorjahreszeitraum. Der Rückgang, trotz der deutlichen Ergebnisverbesserung, resultierte unter anderem aus höheren Steuerzahlungen, geringeren Abschreibungen sowie der Erhöhung des Net Working Capitals.

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit verbesserte sich um 10,3 Mio. EUR auf -19,3 Mio. EUR. Höhere Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte wurden durch Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen im Zusammenhang mit dem Verkauf von GEA Bock sowie erhaltene Sicherheiten im Rahmen von Unternehmensverkäufen kompensiert.

Entsprechend belief sich der Free Cash-Flow im ersten Halbjahr auf 134,5 Mio. EUR, nach 191,0 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche in Höhe von -201,7 Mio. EUR enthält neben der Dividendenzahlung (-153,4 Mio. EUR) insbesondere auch Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten (-30,9 Mio. EUR) und -10,1 Mio. EUR aus der Tilgung von Krediten. Im Vorjahr war diese Position mit -24,2 Mio. EUR deutlich weniger negativ, im Wesentlichen durch die Aufnahme von Finanzkrediten (im Saldo 91,2 Mio. EUR) sowie eine um die Hälfte geringere Dividendenzahlung (im Vorjahreszeitraum Abschlagszahlung in Höhe von -75,8 Mio. EUR).

Der Cash-Flow nicht fortgeführter Geschäftsbereiche enthält hauptsächlich Zahlungseingänge im Zusammenhang mit dem veräußerten Bereich GEA Heat Exchangers (nicht fortgeführter Geschäftsbereich).

GEA standen zum Stichtag Bank-Avallinien im Wesentlichen für Vertragserfüllungen sowie Anzahlungen und Gewährleistungen in Höhe von 1.100,6 Mio. EUR zur Verfügung (31. Dezember 2020: 1.131,3 Mio. EUR). Von diesen wurden 418,5 Mio. EUR genutzt (31. Dezember 2020: 421,1 Mio. EUR).

Vermögenslage

Kurzfassung Bilanz (in Mio. EUR)	30.06.2021	in % der Bilanzsumme	31.12.2020	in % der Bilanzsumme	Veränderung in %
Aktiva					
Langfristige Vermögenswerte	2.854,0	50,9	2.899,7	51,0	-1,6
davon Goodwill	1.497,5	26,7	1.502,1	26,4	-0,3
davon latente Steuern	296,3	5,3	333,8	5,9	-11,3
Kurzfristige Vermögenswerte	2.747,7	49,1	2.787,2	49,0	-1,4
davon flüssige Mittel	767,7	13,7	821,9	14,5	-6,6
davon zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	34,2	0,6	44,5	0,8	-23,1
Summe Aktiva	5.601,7	100,0	5.686,9	100,0	-1,5
Passiva					
Eigenkapital	1.971,6	35,2	1.921,4	33,8	2,6
Langfristige Schulden	1.571,5	28,1	1.639,7	28,8	-4,2
davon latente Steuern	101,1	1,8	98,6	1,7	2,6
Kurzfristige Schulden	2.058,6	36,7	2.125,8	37,4	-3,2
Summe Passiva	5.601,7	100,0	5.686,9	100,0	-1,5

Die Bilanzsumme wurde gegenüber dem 31. Dezember 2020 um 85,2 Mio. EUR bzw. -1,5 Prozent auf 5.601,7 Mio. EUR reduziert. Zurückzuführen war dies primär auf um 67,3 Mio. EUR geringere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie um 54,1 Mio. EUR verringerte liquide Mittel, denen um 72,7 Mio. EUR höhere Vorräte gegenüberstanden. Zudem verringerten sich die aktiven latenten Steuern um 37,6 Mio. EUR.

Das Eigenkapital ist gegenüber dem 31. Dezember 2020 um 50,1 Mio. EUR auf 1.971,6 Mio. EUR angestiegen. Dabei verbesserten insbesondere das Konzernergebnis in Höhe von 133,6 Mio. EUR sowie versicherungsmathematischen Gewinne aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen das Eigenkapital, während die Dividendenzahlung in Höhe von 153,4 Mio. EUR gegenläufig wirkte. Die entsprechende Eigenkapitalquote beträgt nunmehr 35,2 Prozent.

Innerhalb der langfristigen Schulden sanken die Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern um 60,2 Mio. EUR hauptsächlich infolge geringerer Pensionsrückstellungen aufgrund gestiegener Zinsen. Der Rückgang der kurzfristigen Schulden war primär auf geringere finanzielle Verbindlichkeiten (-18,0 Mio. EUR) im Wesentlichen rückläufige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie übrige sonstige Verbindlichkeiten durch Einigung im Zusammenhang mit zurückbehaltenen Risiken des veräußerten Bereich GEA Heat Exchangers (nicht fortgeführter Geschäftsbereich) zurückzuführen. Zudem sanken die Ertragsteuerverbindlichkeiten (-16,3 Mio. EUR) sowie insbesondere die sonstigen personalbezogenen Rückstellungen innerhalb der kurzfristigen Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern (-13,0 Mio. EUR).

Mitarbeiter

Mitarbeiter* nach Regionen	30.06.2021		31.12.2020		30.06.2020	
DACH & Osteuropa	6.818	37,4%	6.883	37,8%	6.800	37,2%
Nord- und Mitteleuropa	3.095	17,0%	3.040	16,7%	3.089	16,9%
Asien Pazifik	2.949	16,2%	3.005	16,5%	3.038	16,6%
Westeuropa, Naher Osten & Afrika	3.182	17,5%	3.132	17,2%	3.238	17,7%
Nordamerika	1.608	8,8%	1.618	8,9%	1.618	8,8%
Lateinamerika	561	3,1%	553	3,0%	516	2,8%
Mitarbeiter (FTE)	18.212	100,0%	18.232	100,0%	18.298	100,0%
Leiharbeitnehmer und selbstständige Vertragspartner (FTE)	1.002	–	1.036	–	1.304	–
Gesamtbelegschaft (FTE)	19.213	–	19.268	–	19.602	–

*) Vollzeitäquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse.

Im Vergleich zum 30. Juni 2020 sank die Zahl der Mitarbeiter um 86 auf 18.212 Mitarbeiter. Bei den Leihararbeitnehmern und den selbstständigen Vertragspartnern wurde ein Rückgang um 303 Vollzeitäquivalente verzeichnet, sodass die Gesamtbelegschaft um 389 Beschäftigte auf 19.213 zurückging.

Dabei war der Verkauf der Bock Gruppe der Division Refrigeration Technologies ein wesentlicher Treiber. Auch in den Divisionen Farm Technologies und Liquid und Powder Technologies sank die Zahl der Mitarbeiter. Demgegenüber stand ein Aufbau bei Separation and Flow Technologies und Food and Healthcare Technologies.

Mit Blick auf die regionale Entwicklung zeigte sich ein Rückgang der Mitarbeiter insbesondere in den Regionen Asien Pazifik sowie in Westeuropa, Naher Osten & Afrika. Dagegen verzeichneten unter anderem Lateinamerika und die DACH & Osteuropa Region einen Aufbau.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung (F&E) für eigene Zwecke der GEA (in Mio. EUR)	Q2 2021	Q2 2020	Veränderung in %	Q1-Q2 2021	Q1-Q2 2020	Veränderung in %
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten (Herstellungskosten)	4,4	3,7	18,0	8,4	7,8	7,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	24,0	21,4	12,4	47,0	44,4	5,9
F&E-Aufwand für eigene Zwecke der GEA	28,4	25,1	13,2	55,5	52,2	6,2
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	2,5	2,2	–	2,5	2,3	–
Aktivierte Entwicklungskosten	7,1	7,6	-7,1	13,2	14,0	-5,7
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	-4,4	-3,7	18,0	-8,4	-7,8	7,9
F&E Ausgaben	31,1	29,0	7,3	60,2	58,4	3,1
F&E-Ausgabenquote (in % vom Umsatz)	2,7	2,5	–	2,7	2,6	–

Forschung und Entwicklung (F&E) - gesamt (in Mio. EUR)	Q2 2021	Q2 2020	Veränderung in %	Q1-Q2 2021	Q1-Q2 2020	Veränderung in %
F&E-Aufwand für eigene Zwecke der GEA	28,4	25,1	13,2	55,5	52,2	6,2
F&E-Aufwand im Auftrag von Dritten (Herstellungskosten)	3,1	3,2	-1,1	6,7	7,8	-13,5
F&E-Aufwand - gesamt	31,5	28,2	11,6	62,2	60,0	3,7
F&E-Quote - gesamt (in % vom Umsatz)	2,7	2,4	–	2,8	2,7	–

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) für eigene Zwecke stiegen im ersten Halbjahr gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 3,3 Mio. EUR leicht an. Zudem sind im Zeitraum Aufwendungen im Auftrag von Dritten in Höhe von 6,7 Mio. EUR angefallen (Vorjahr 7,8 Mio. EUR), welche in den Herstellungskosten ausgewiesen werden. Die entsprechende F&E Quote – gesamt – wuchs somit leicht um 0,1 Prozentpunkte auf 2,8 Prozent.

Das wichtigste übergreifende Ziel der GEA Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung war auch im ersten Halbjahr 2021 die Nachhaltigkeit der GEA Produkte. Dazu wurden folgende Ansätze verfolgt:

Optimierung der Maschinen. Ein Beispiel ist der Stromverbrauch von Separatoren, der sich senken lässt, wenn herkömmliche Motoren durch Reluktanzmotoren ersetzt werden. Ein anderes Beispiel ist der geringere Wärmeverbrauch des neuen GEA CookStar 1000 – ein Spiralofen für die industrielle Zubereitung gegarter, knusprig panierter und geräucherter Produkte. Der CookStar erreicht dank optimierter Wärmetauschertechnologie eine um bis zu 25 Prozent höhere Heiz- und Durchsatzleistung im Vergleich zu seinen

Vorgängern. Ein optimierter Luftstrom und ein patentiertes Mess- und Regelungssystem sorgen für einen sehr gleichmäßigen Garprozess mit weitaus geringerem Anteil überkochter Produkte und somit einer höheren Ausbeute.

Optimierung der Produktionslinien. GEA liefert nicht nur den CookStar, sondern die gesamte Produktionskette vom Auftauen der gefrorenen Fleischblöcke über das Kochen und Frittieren bis zum Einfrieren und Verpacken zum Beispiel der fertigen Chicken Nuggets. Damit ist GEA in der Lage nicht nur die einzelnen Bestandteile, sondern auch den Wärmeverbund ganzer Fertigungsstraßen zu optimieren. Besonders energiesparend werden diese Wärmeverbünde, wenn sich dabei Wärmepumpen von GEA einsetzen lassen, da dann ein Mehrfaches der eingesetzten elektrischen Energie als Wärmeenergie zur Verfügung steht.

Eindämmen der Umweltfolgen. Bei chemischen Prozessen wie der Zement- oder der Bierherstellung lässt sich nicht verhindern, dass Kohlenstoffdioxid entsteht. GEA entwickelt dafür seine „Carbon Capture“ Lösungen weiter. Sie eignen sich nicht nur zur Aufreinigung hoher CO₂-Gehalte aus der Fermentation unter Luftausschluss, sondern auch für die Abtrennung geringer CO₂-Gehalte aus Abgasen.

New Food. Auch ein Umstieg von Tier- auf Pflanzenproteine trägt zur Verringerung der Treibhausgas-Emissionen bei. GEA bietet erfolgreich alle Verarbeitungstechnologien für pflanzliche Alternativen und zur Proteingewinnung schlüsselfertig an. Versuchsreihen in den GEA Testzentren in Ahaus und Oelde ermöglichen es den Kunden und GEA auch im ersten Halbjahr 2021, jeweils Konzepte für New Food zu finalisieren, die Leistung zu ermitteln und den Rahmen für den Vertrag festzulegen.

Return on Capital Employed

Return on Capital Employed (ROCE)	30.06.2021	30.06.2020
EBIT vor Restrukturierungsaufwand der letzten 12 Monate (in Mio. EUR)	369,4	336,7
Capital Employed (in Mio. EUR)*	1.723,0	2.270,9
Return on Capital Employed (in %)	21,4	14,8
Return on Capital Employed (in %) zu konstanten Wechselkursen	21,8	–

*) Capital Employed ohne Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999 (Durchschnitt der letzten 4 Quartale); gilt auch für den ROCE der Divisionen.

Der Return on Capital Employed konnte signifikant auf 21,4 Prozent verbessert werden (Vorjahr 14,8 Prozent). Hierzu trugen neben einem gesteigerten EBIT vor Restrukturierungsaufwand das gleichzeitig geringere Capital Employed bei. In allen Divisionen konnte das ROCE, zum Teil deutlich, gesteigert werden.

Herleitung Capital Employed* (in Mio. €)	30.06.2021	30.06.2020
Summe Aktiva	5.648,0	5.766,7
abzüglich kurzfristige Schulden	2.049,3	2.040,8
abzüglich Goodwill mg/GEA	795,4	800,5
abzüglich aktive latente Steuern	317,8	343,0
abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	764,6	357,0
abzüglich andere Anpassungen	-2,1	-45,6
Capital Employed	1.723,0	2.270,9

*) Durchschnitt der letzten vier Quartale.

Divisionen von GEA im zweiten Quartal

Separation & Flow Technologies

Separation & Flow Technologies (in Mio. EUR)	Q2 2021	Q2 2020	Veränderung in %	Q1-Q2 2021	Q1-Q2 2020	Veränderung in %
Auftragseingang	355,9	287,6	23,7	697,4	619,9	12,5
Umsatz	311,7	312,8	-0,3	590,3	591,2	-0,1
Umsatzanteil Servicegeschäft in %	43,4	40,3	–	44,6	41,8	–
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	74,1	63,7	16,3	135,9	123,5	10,0
in % vom Umsatz	23,8	20,4	–	23,0	20,9	–
EBITDA	75,3	61,9	21,6	136,8	121,6	12,5
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	64,2	53,4	20,1	116,0	103,1	12,5
EBIT	65,4	50,3	30,0	117,0	99,9	17,1
ROCE in % (3rd Party)*	26,3	23,6	–	26,3	23,6	–

*) ROCE, als eine der relevanten Steuerungsgrößen, wird seit Beginn des Geschäftsjahres 2021 auf Ebene der Divisionen nunmehr als „ROCE 3rd Party“ (d.h. im Capital Employed ohne interdivisionale Effekte) betrachtet. Die Vergleichsgröße des Vorjahreszeitraums Q2/2020 wurde entsprechend an die neue Logik angepasst.

Umsatzveränderung in %	Q2 2021	Q1-Q2 2021
Veränderung zum Vorjahr	-0,3	-0,1
Wechselkurseffekte	-2,8	-3,4
Akquisitionen/Divestments	–	–
Struktur	0,2	-0,8
Organisch	2,3	4,0

- Auftragseingang im zweiten Quartal mit 355,9 Mio. EUR um 23,7 Prozent deutlich über dem von Covid-19 beeinflussten Vorjahresquartal; organisches Wachstum von 28,3 Prozent; positive Entwicklung in allen Kundenindustrien mit Ausnahme der Chemieindustrie
- Mit einer Book-to-Bill Ratio von 1,14 (Vorjahr 0,92) konnte das steigende Nachfrageniveau aus dem letzten Quartal in allen drei Business Units gehalten oder übertroffen werden
- Leichter Umsatzrückgang um 0,3 Prozent auf 311,7 Mio. EUR, organisch wurde jedoch ein Wachstum von 2,3 Prozent erzielt; deutlicher Anstieg des Servicegeschäfts auf einen Anteil von 43,4 Prozent (Vorjahr 40,3 Prozent)
- Umsatzrückgang in Asien Pazifik sowie Nordamerika wird nahezu durch die übrigen Regionen kompensiert
- EBITDA vor Restrukturierungsaufwand mit deutlicher Steigerung um 16,3 Prozent auf 74,1 Mio. EUR infolge verbesserter Margenqualität und Auslastung im Neumaschinengeschäft sowie durch die Erhöhung des Serviceanteils; entsprechende EBITDA-Marge um 3,4 Prozentpunkte auf 23,8 Prozent gesteigert

Liquid & Powder Technologies

Liquid & Powder Technologies (in Mio. EUR)	Q2 2021	Q2 2020	Veränderung in %	Q1-Q2 2021	Q1-Q2 2020	Veränderung in %
Auftragseingang	389,3	334,8	16,3	777,0	900,5	-13,7
Umsatz	381,8	422,6	-9,7	726,5	808,1	-10,1
Umsatzanteil Servicegeschäft in %	20,1	22,0	–	20,7	22,1	–
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	36,1	37,4	-3,4	59,5	45,6	30,6
in % vom Umsatz	9,5	8,9	–	8,2	5,6	–
EBITDA	36,0	37,3	-3,4	58,7	45,4	29,5
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	27,6	28,3	-2,3	42,3	26,6	58,8
EBIT	27,6	28,2	-2,2	41,5	26,4	57,2
ROCE in % (3rd Party)*	667,7	36,5	–	667,7	36,5	–

*) ROCE, als eine der relevanten Steuerungsgrößen, wird seit Beginn des Geschäftsjahres 2021 auf Ebene der Divisionen nunmehr als „ROCE 3rd Party“ (d.h. im Capital Employed ohne interdivisionale Effekte) betrachtet. Die Vergleichsgröße des Vorjahreszeitraums Q2/2020 wurde entsprechend an die neue Logik angepasst.

Umsatzveränderung in %	Q2 2021	Q1-Q2 2021
Veränderung zum Vorjahr	-9,7	-10,1
Wechselkurseffekte	-2,3	-2,9
Akquisitionen/Divestments	–	–
Struktur	-7,4	-7,5
Organisch	0,1	0,4

- Auftragseingang im zweiten Quartal mit 389,3 Mio. EUR um 16,3 Prozent über dem von Covid-19 belasteten Vorjahresquartal, organisch entspricht dies einem Wachstum von 28,2 Prozent; Entwicklung insbesondere durch mittelgroße Aufträge (zwischen 1 Mio. EUR und 15 Mio. EUR) getrieben, zudem ein Großauftrag in Höhe von 18 Mio. EUR aus dem deutschsprachigen Raum (Vorjahr ein Großauftrag in Höhe von 22,0 Mio. EUR).
- Wachstum insbesondere aus den Kundenindustrien Beverage, Food and Chemical, hingegen rückläufige Entwicklung vor allem bei Dairy Processing
- Book-to-Bill Ratio deutlich auf 1,02 gesteigert (Vorjahr 0,79)
- Umsatz um 9,7 Prozent auf 381,8 Mio. EUR gesunken, organisch entwickelte sich das Geschäft auf Vorjahresniveau
- Anteil des Serviceumsatzes strukturbedingt von 22,0 Prozent auf 20,1 Prozent gesunken
- Umsatzrückgang vor allem in Nordamerika, hingegen Wachstum in den Regionen Nord- und Mitteleuropa, Westeuropa, Naher Osten & Afrika sowie Asien Pazifik
- EBITDA vor Restrukturierungsaufwand mit 36,1 Mio. EUR leicht unter Vorjahresniveau, entsprechende EBITDA-Marge um 0,6 Prozentpunkte auf 9,5 Prozent gesteigert; geringere Umsätze wurden im Wesentlichen durch verbesserte Margenqualität aufgrund einer optimierten Auftragsabwicklung kompensiert

Food & Healthcare Technologies

Food & Healthcare Technologies (in Mio. EUR)	Q2 2021	Q2 2020	Veränderung in %	Q1-Q2 2021	Q1-Q2 2020	Veränderung in %
Auftragseingang	264,1	192,1	37,5	508,2	414,5	22,6
Umsatz	233,6	236,9	-1,4	456,5	449,5	1,6
Umsatzanteil Servicegeschäft in %	28,2	24,2	–	28,2	25,7	–
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	21,4	21,6	-0,9	42,8	38,1	12,5
in % vom Umsatz	9,2	9,1	–	9,4	8,5	–
EBITDA	20,8	21,5	-3,1	41,9	37,8	10,6
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	11,5	8,8	30,5	20,1	12,4	62,1
EBIT	10,9	8,7	25,6	19,2	12,2	57,1
ROCE in % (3rd Party)*	8,9	4,0	–	8,9	4,0	–

*) ROCE, als eine der relevanten Steuerungsgrößen, wird seit Beginn des Geschäftsjahres 2021 auf Ebene der Divisionen nunmehr als „ROCE 3rd Party“ (d.h. im Capital Employed ohne interdivisionale Effekte) betrachtet. Die Vergleichsgröße des Vorjahreszeitraums Q2/2020 wurde entsprechend an die neue Logik angepasst.

Umsatzveränderung in %	Q2 2021	Q1-Q2 2021
Veränderung zum Vorjahr	-1,4	1,6
Wechselkurseffekte	-0,6	-0,9
Akquisitionen/Divestments	–	–
Struktur	4,9	5,7
Organisch	-5,7	-3,3

- Auftragseingang im zweiten Quartal mit deutlichem Anstieg um 37,5 Prozent auf 264,1 Mio. EUR gegenüber dem von Covid-19 belasteten Vorjahresquartal, organisch wurde ein Wachstum von 32,7 Prozent verzeichnet; zu der guten Entwicklung trugen alle Business Units und Regionen mit Ausnahme von Lateinamerika bei
- Book-to-Bill Ratio mit starker Steigerung auf 1,13 (Vorjahr 0,81)
- Umsatz mit 233,6 Mio. EUR leicht unter Vorjahresniveau; organisch wurde ein Rückgang von 5,7 Prozent verzeichnet; insbesondere infolge der Covid-19-Pandemie und des daraus resultierenden geringeren Auftragsbestands
- Anteil des Serviceumsatzes weiter erhöht: von 24,2 Prozent im Vorjahresquartal auf 28,2 Prozent im Berichtsquartal
- Umsatzrückgang primär in Asien Pazifik sowie DACH & Osteuropa, hingegen verzeichneten die Regionen Nord- und Mitteleuropa sowie Westeuropa, Naher Osten & Afrika und Nordamerika ein deutliches Wachstum
- EBITDA vor Restrukturierungsaufwand im Berichtsquartal mit 21,4 Mio. EUR nahezu stabil, dabei kompensierten Margenverbesserung und die im Vorjahr eingeleiteten Effizienzmaßnahmen den pandemiebedingten Umsatzrückgang; entsprechende EBITDA-Marge leicht auf 9,2 Prozent verbessert

Farm Technologies

Farm Technologies (in Mio. EUR)	Q2 2021	Q2 2020	Veränderung in %	Q1-Q2 2021	Q1-Q2 2020	Veränderung in %
Auftragseingang	184,5	155,9	18,4	382,9	333,3	14,9
Umsatz	147,3	144,6	1,8	278,2	286,0	-2,7
Umsatzanteil Servicegeschäft in %	44,4	46,8	–	47,4	48,9	–
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	16,1	14,9	8,1	29,5	25,8	14,6
in % vom Umsatz	10,9	10,3	–	10,6	9,0	–
EBITDA	15,8	16,6	-5,0	29,5	27,3	8,0
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	9,7	8,0	21,4	16,9	12,1	39,2
EBIT	9,5	-2,9	–	16,9	1,0	> 100
ROCE in % (3rd Party)*	17,2	13,9	–	17,2	13,9	–

*) ROCE, als eine der relevanten Steuerungsgrößen, wird seit Beginn des Geschäftsjahres 2021 auf Ebene der Divisionen nunmehr als „ROCE 3rd Party“ (d.h. im Capital Employed ohne interdivisionale Effekte) betrachtet. Die Vergleichsgröße des Vorjahreszeitraums Q2/2020 wurde entsprechend an die neue Logik angepasst.

Umsatzveränderung in %	Q2 2021	Q1-Q2 2021
Veränderung zum Vorjahr	1,8	-2,7
Wechselkurseffekte	-4,6	-5,7
Akquisitionen/Divestments	-2,9	-2,8
Struktur	-5,4	-4,8
Organisch	14,6	10,7

- Auftragseingang im zweiten Quartal mit deutlichem Anstieg um 18,4 Prozent auf 184,5 Mio. EUR gegenüber dem von Covid-19 beeinflussten Vorjahresquartal, organisch um 36,1 Prozent über dem Vorjahreswert; Wachstum insbesondere durch hohe Nachfrage nach automatischen Melksystemen aus Österreich, Russland und Osteuropa sowie Güllemanagement in Nordamerika getrieben; solides Wachstum bei Service
- Sehr gute Book-to-Bill Ratio von 1,25 (Vorjahr 1,08)
- Umsatz um 1,8 Prozent auf 147,3 Mio. EUR gestiegen, starkes organisches Wachstum von 14,6 Prozent
- Deutlicher Anstieg insbesondere in den Regionen Asien Pazifik sowie Nordamerika, rückläufiger Umsatz vor allem in den Regionen Lateinamerika sowie in Nord- und Mitteleuropa
- Anteil des Serviceumsatzes auf sehr hohem Niveau leicht rückläufig: von 46,8 Prozent im Vorjahresquartal auf 44,4 Prozent
- EBITDA vor Restrukturierungsaufwand um 8,1 Prozent auf 16,1 Mio. EUR gesteigert: insbesondere infolge verbesserter Margenqualität, der im Vorjahr eingeleiteten Effizienzmaßnahmen sowie geringerer Reisekosten; dementsprechend EBITDA-Marge um 0,6 Prozentpunkte auf 10,9 Prozent verbessert

Refrigeration Technologies

Refrigeration Technologies (in Mio. EUR)	Q2 2021	Q2 2020	Veränderung in %	Q1-Q2 2021	Q1-Q2 2020	Veränderung in %
Auftragseingang	161,6	138,4	16,7	330,3	322,8	2,3
Umsatz	144,5	164,2	-11,9	289,5	334,0	-13,3
Umsatzanteil Servicegeschäft in %	43,7	35,8	–	42,0	35,5	–
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	15,5	13,0	18,8	27,4	30,4	-10,0
in % vom Umsatz	10,7	7,9	–	9,5	9,1	–
EBITDA	15,4	13,6	13,3	16,2	30,9	-47,5
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	11,1	8,0	38,9	18,7	20,0	-6,8
EBIT	5,0	8,5	-41,7	1,5	20,5	-92,6
ROCE in % (3rd Party)*	18,4	15,5	–	18,4	15,5	–

*) ROCE, als eine der relevanten Steuerungsgrößen, wird seit Beginn des Geschäftsjahres 2021 auf Ebene der Divisionen nunmehr als „ROCE 3rd Party“ (d.h. im Capital Employed ohne interdivisionale Effekte) betrachtet. Die Vergleichsgröße des Vorjahreszeitraums Q2/2020 wurde entsprechend an die neue Logik angepasst.

Umsatzveränderung in %	Q2 2021	Q1-Q2 2021
Veränderung zum Vorjahr	-11,9	-13,3
Wechselkurseffekte	0,3	-1,0
Akquisitionen/Divestments	-11,4	-8,2
Struktur	0,3	1,4
Organisch	-1,1	-5,6

- Auftragseingang im zweiten Quartal deutlich um 16,7 Prozent auf 161,6 Mio. EUR gesteigert; organisches Wachstum von 28,9 Prozent; auch aufgrund von mittelgrößeren Aufträgen über pandemiebedingt sehr schwachem Vorjahresquartal
- Gute Book-to-Bill Ratio von 1,12 (Vorjahr 0,84)
- Umsatz mit 144,5 Mio. EUR hauptsächlich aufgrund des Verkaufs der Bock Gruppe um 11,9 Prozent unter Vorjahr, organisch -1,1 Prozent; insbesondere infolge des pandemiebedingten geringeren Auftragsbestands
- Umsatzrückgang in mehreren Regionen, lediglich Nordamerika mit starkem Wachstum, Westeuropa, Naher Osten & Afrika stabil
- Anteil des Servicegeschäfts am Umsatz liegt mit 43,7 Prozent, auch strukturbedingt, deutlich über dem bereits guten Vorjahresniveau von 35,8 Prozent
- EBITDA vor Restrukturierungsaufwand trotz Umsatzrückgang und dem Abgang der Bock Gruppe um 18,8 Prozent auf 15,5 Mio. EUR gestiegen, hauptsächlich infolge positiver Margeneffekte, auch aufgrund des gestiegenen Umsatzanteils des Servicegeschäfts; EBITDA-Marge deutlich um 2,8 Prozentpunkte auf 10,7 Prozent erhöht

Sonstige/Konsolidierung

Sonstige/Konsolidierung (in Mio. EUR)	Q2 2021	Q2 2020	Veränderung in %	Q1-Q2 2021	Q1-Q2 2020	Veränderung in %
Auftragseingang	-61,7	-74,7	17,4	-119,7	-180,2	33,6
Umsatz	-63,4	-116,6	45,7	-120,0	-210,3	42,9
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	-9,5	-10,2	6,7	-20,3	-17,9	-13,4
EBITDA	-13,7	-18,8	26,9	-28,0	-34,0	17,8
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	-12,5	-13,1	4,6	-26,2	-24,5	-6,7
EBIT	-16,7	-21,7	22,9	-33,9	-40,7	16,7

- Veränderung bei der Konsolidierung von Auftragseingang und Umsatz infolge der zum 1. Januar 2021 in geringem Umfang angepassten divisionalen Struktur: Einzelne Gesellschaften, deren Aktivitäten zwar zwei oder mehreren Divisionen betroffen haben, die aber nur einer Division zugeordnet waren, wurden nun entsprechend ihrer jeweiligen Geschäftstätigkeit aufgespalten
- EBITDA vor Restrukturierungsaufwand von -10,2 Mio. EUR auf -9,5 Mio. EUR verbessert

Risiko- und Chancenbericht

Die Gesamtbewertung der Risiken und Chancen hat sich im Berichtszeitraum im Vergleich zu dem Stand, der dem Geschäftsbericht 2020 zu entnehmen ist, nicht wesentlich verändert.

Insgesamt existieren nach unserer derzeitigen Einschätzung keine wesentliche Einzelrisiken, die den Fortbestand des GEA Konzerns gefährden können. Gleiches gilt für die Summe der Einzelrisiken auch im Fall einer globalen Wirtschaftskrise, die z. B. aus einer Verschärfung der Covid-19-Situation in den wesentlichen Absatzmärkten resultieren würde. Für bekannte Risiken wurde, den maßgeblichen Bestimmungen entsprechend, ausreichende bilanzielle Vorsorge getroffen.

Prognoseänderungsbericht

Als Folge einer sehr guten Entwicklung im ersten Halbjahr 2021 und weiter greifender Effizienzmaßnahmen erhöht die GEA Group AG den Ausblick für das Geschäftsjahr 2021. Bei diesem neuen Ausblick geht GEA davon aus, dass es in der zweiten Jahreshälfte 2021 zu keinen starken Einschränkungen der wirtschaftlichen Aktivität durch Maßnahmen zur Bekämpfung der Covid-19 Pandemie kommt.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2021

Im Juli 2021 hat der IWF seine Prognosen für das weltweite Bruttoinlandsprodukt aus März 2021 bestätigt. Der IWF erwartet weiterhin, dass die Weltwirtschaft insgesamt – infolge zusätzlicher fiskalischer Unterstützung in einigen großen Volkswirtschaften und der erwarteten impfstoffbedingten Erholung in der zweiten Hälfte des Jahres - nach einem Rückgang von etwa 3,2 Prozent in 2020 (vorher -3,3 Prozent) für das Jahr 2021 ein Wachstum von etwa 6,0 Prozent aufweisen wird. Jedoch wurden die Aussichten für die Schwellen- und Entwicklungsländer für 2021 nach unten korrigiert, insbesondere für die asiatischen Schwellenländer. Dagegen wurde die Prognose für die Gruppe der Industrieländer nach oben korrigiert. Diese Revisionen spiegeln die Entwicklungen der Pandemie und Änderungen bei den politischen Hilfsmaßnahmen wider.

Ausblick auf die Geschäftsentwicklung

Zum 1. Januar 2021 hat GEA die divisionale Struktur in geringem Umfang dahingehend angepasst, einzelne Gesellschaften, deren Aktivitäten zwar zwei oder mehr Divisionen betroffen haben, die aber nur einer Division zugeordnet waren, nun entsprechend ihrer jeweiligen Geschäftstätigkeiten aufzuspalten. Dadurch schafft GEA eine höhere divisionsspezifische Trennschärfe und klarere Struktur.

Diese Anpassungen, die sich auf Konzernebene wieder ausgleichen, sind in den nachfolgenden Tabellen in der Spalte 2020 (pro-forma, M&A adjustiert) aufgeführt. Darüber hinaus werden die Unternehmensverkäufe, die in 2020 sowie im ersten Quartal 2021 getätigt wurden, in der Spalte 2020 (pro-forma, M&A adjustiert) bereits berücksichtigt. Auf dieser Basis setzen die neuen Erwartungen für 2021 auf. Unter „organisch“ versteht GEA eine währungs- und portfoliobereinigte Veränderung.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet GEA für den Gesamtkonzern:

Ausblick* Geschäftsjahr 2021	Erwartung für 2021 (gemäß Geschäftsbericht 2020)	Neue Erwartung für 2021	2020 (pro-forma, M&A adjustiert)	2020
Umsatzentwicklung (organisch)	0 bis 5 % (leicht steigend)	5 bis 7 %	4.538 Mio. EUR	4.635 Mio. EUR
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand (zu konstanten Wechselkursen)	530 bis 580 Mio. EUR	600 bis 630 Mio. EUR	529 Mio. EUR	532 Mio. EUR
ROCE (zu konstanten Wechselkursen)	16,0 bis 20,0 %	23,0 bis 26,0 %	17,6 %	17,1 %

*) Beim Umsatz entspricht „leicht“ einer Veränderung von bis zu +/- 5 %, während Veränderungen ab +/- 5 % als „deutlich“ bezeichnet werden.

Weitere Informationen zum Ausblick 2021 finden Sie im Geschäftsbericht 2020 (Seiten 117 ff).

Für die einzelnen Divisionen erwartet GEA die folgenden Entwicklungen:

Umsatzentwicklung (organisch)* (in Mio. EUR)	Erwartung für 2021 (gemäß Geschäftsbericht 2020)	Neue Erwartung für 2021	2020 (pro-forma, M&A adjustiert)	2020
Separation & Flow Technologies	leicht rückläufig	deutlich steigend	1.182	1.192
Liquid & Powder Technologies	leicht steigend	deutlich steigend	1.532	1.666
Food & Healthcare Technologies	leicht steigend	leicht steigend	961	895
Farm Technologies	leicht steigend	deutlich steigend	575	625
Refrigeration Technologies	leicht rückläufig	leicht rückläufig	588	663
Konsolidierung	–	–	-299	-405

*) Beim Umsatz entspricht „leicht“ einer Veränderung von bis zu +/- 5 %, während Veränderungen ab +/- 5 % als „deutlich“ bezeichnet werden.

EBITDA vor Restrukturierungsaufwand (zu konstanten Wechselkursen)* (in Mio. EUR)	Erwartung für 2021 (gemäß Geschäftsbericht 2020)	Neue Erwartung für 2021	2020 (pro-forma, M&A adjustiert)	2020
Separation & Flow Technologies	leicht steigend	deutlich steigend	259	255
Liquid & Powder Technologies	deutlich steigend	deutlich steigend	110	120
Food & Healthcare Technologies	deutlich steigend	deutlich steigend	88	79
Farm Technologies	leicht steigend	deutlich steigend	65	67
Refrigeration Technologies	leicht steigend	leicht steigend	55	59
Sonstige	deutlich rückläufig	deutlich rückläufig	-47	-47
Konsolidierung	–	–	0	0

*) Bei Ergebnisgrößen entspricht „leicht“ einer Veränderung von bis zu +/- 10 %, ab +/- 10 % werden Veränderungen als „deutlich“ angesehen.

ROCE (3rd Party; zu konstanten Wechselkursen) ¹⁾ (in %)	Erwartung für 2021 (gemäß Geschäftsbericht 2020)	Neue Erwartung für 2021	2020 (pro-forma, M&A adjustiert)	2020
Separation & Flow Technologies	leicht steigend	deutlich steigend	23,4	23,5
Liquid & Powder Technologies	deutlich rückläufig	deutlich steigend ²⁾	220,4	95,6
Food & Healthcare Technologies	deutlich steigend	deutlich steigend	7,3	6,3
Farm Technologies	leicht steigend	deutlich steigend	15,2	13,9
Refrigeration Technologies	leicht rückläufig	deutlich steigend	18,1	15,5

1) Veränderungen beim ROCE definiert GEA als „leicht“ bis +/- 3%p. und als „deutlich“ ab +/- 3 %p. Für das Segment „Sonstige“ wird kein ROCE ermittelt.

2) Negatives Capital Employed

Düsseldorf, 4. August 2021

Der Vorstand



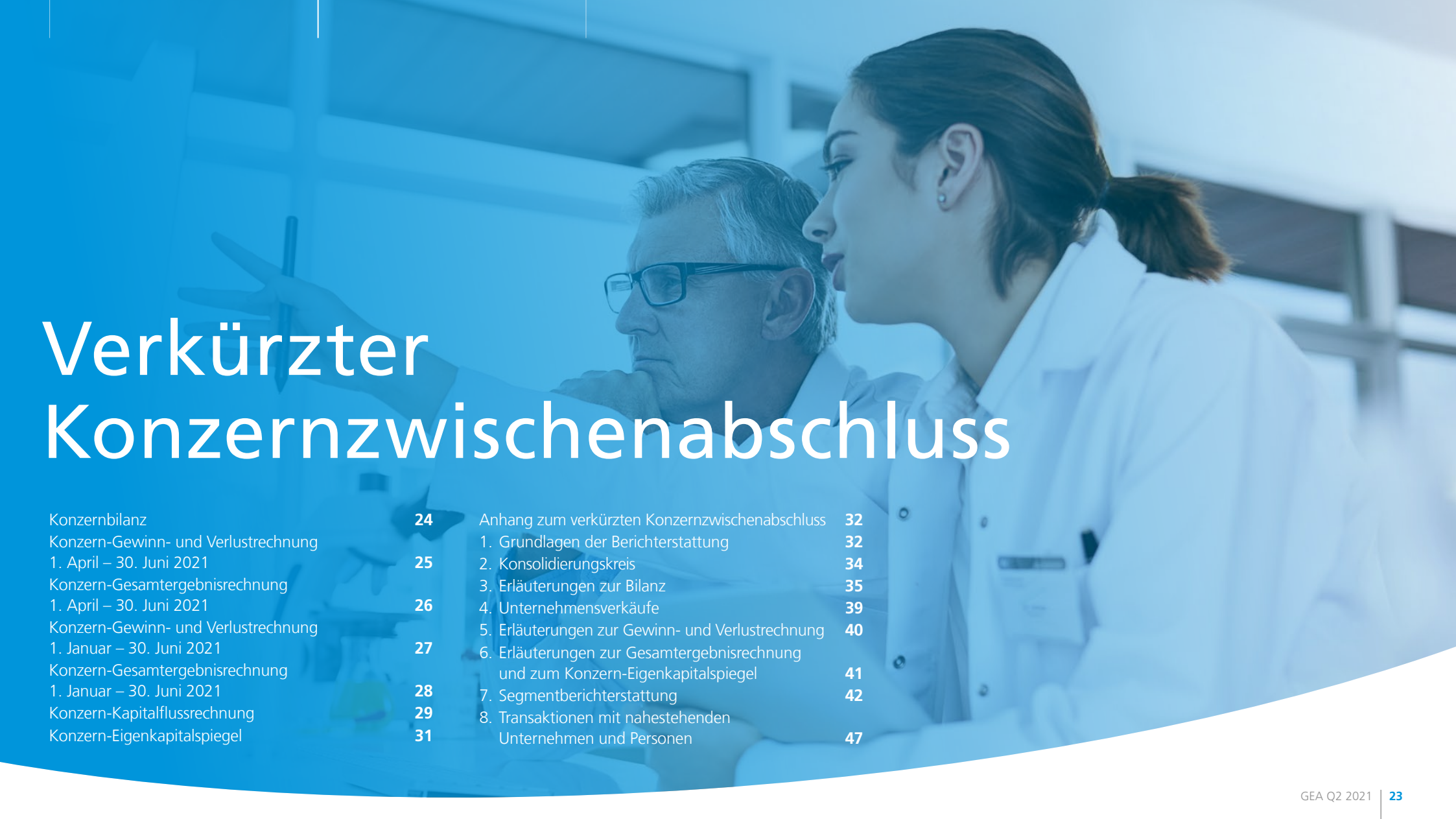
Stefan Klebert



Johannes Giloth



Marcus A. Ketter



Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz	24	Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	32
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		1. Grundlagen der Berichterstattung	32
1. April – 30. Juni 2021	25	2. Konsolidierungskreis	34
Konzern-Gesamtergebnisrechnung		3. Erläuterungen zur Bilanz	35
1. April – 30. Juni 2021	26	4. Unternehmensverkäufe	39
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	40
1. Januar – 30. Juni 2021	27	6. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	
Konzern-Gesamtergebnisrechnung		und zum Konzern-Eigenkapitalspiegel	41
1. Januar – 30. Juni 2021	28	7. Segmentberichterstattung	42
Konzern-Kapitalflussrechnung	29	8. Transaktionen mit nahestehenden	
Konzern-Eigenkapitalspiegel	31	Unternehmen und Personen	47

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2021

Aktiva (in T EUR)	30.06.2021	31.12.2020	Veränderung in %
Sachanlagen	617.186	627.791	-1,7
Goodwill	1.497.500	1.502.073	-0,3
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	376.674	381.845	-1,4
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	64.152	51.601	24,3
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.207	2.599	-15,1
Latente Steuern	296.264	333.830	-11,3
Langfristige Vermögenswerte	2.853.983	2.899.739	-1,6
Vorräte	696.503	623.813	11,7
Vertragsvermögenswerte	334.571	348.335	-4,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	676.745	744.091	-9,1
Ertragsteuerforderungen	37.056	30.119	23,0
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	81.150	60.624	33,9
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	119.758	113.878	5,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	767.707	821.852	-6,6
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	34.195	44.455	-23,1
Kurzfristige Vermögenswerte	2.747.685	2.787.167	-1,4
Summe Aktiva	5.601.668	5.686.906	-1,5

Passiva (in T EUR)	30.06.2021	31.12.2020	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital	520.376	520.376	–
Kapitalrücklage	1.217.861	1.217.861	–
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	204.942	177.152	15,7
Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis	27.957	5.642	> 100
Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	1.971.136	1.921.031	2,6
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	418	418	–
Eigenkapital	1.971.554	1.921.449	2,6
Langfristige Rückstellungen	129.838	132.762	-2,2
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	828.368	888.560	-6,8
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	511.078	518.824	-1,5
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	94	86	9,3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.031	875	17,8
Latente Steuern	101.118	98.573	2,6
Langfristige Schulden	1.571.527	1.639.680	-4,2
Kurzfristige Rückstellungen	217.534	207.671	4,7
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	207.270	220.308	-5,9
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	175.772	193.809	-9,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	648.305	666.794	-2,8
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	675.910	682.265	-0,9
Ertragsteuerverbindlichkeiten	27.586	43.852	-37,1
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	78.899	83.695	-5,7
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	27.311	27.383	-0,3
Kurzfristige Schulden	2.058.587	2.125.777	-3,2
Summe Passiva	5.601.668	5.686.906	-1,5

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. April – 30. Juni 2021

(in T EUR)	Q2 2021	Q2 2020	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.155.567	1.164.529	-0,8
Herstellungskosten vom Umsatz	766.261	808.017	-5,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	389.306	356.512	9,2
Vertriebskosten	136.087	136.643	-0,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	24.037	21.381	12,4
Allgemeine Verwaltungskosten	131.154	117.924	11,2
Sonstige Erträge	100.290	85.218	17,7
Sonstige Aufwendungen	98.171	83.437	17,7
Ergebnis aus Wertminderung und Wertaufholung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten	1.103	-11.129	–
Sonstige Finanzerträge*	419	171	> 100
Sonstige Finanzaufwendungen*	90	234	-61,5
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	101.579	71.153	42,8
Zinserträge	942	760	23,9
Zinsaufwendungen	6.061	5.527	9,7
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	96.460	66.386	45,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24.873	21.166	17,5
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	71.587	45.220	58,3
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	5.303	11	> 100
Konzernergebnis	76.890	45.231	70,0
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	76.890	45.231	70,0
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	–	–	–

*) Der Ausweis für das Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen wurde im Vergleich zum Halbjahresbericht 2020 angepasst (vormals gesonderter Ausweis).

(in EUR)	Q2 2021	Q2 2020	Veränderung in %
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,40	0,25	58,3
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,03	0,00	> 100
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,43	0,25	70,0
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von, für die Berechnung des verwässerten und unverwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogenen, Stammaktien (in Mio. Stück)	180,5	180,5	–

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. April – 30. Juni 2021

(in T EUR)	Q2 2021	Q2 2020	Veränderung in %
Konzernergebnis	76.890	45.231	70,0
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-2.228	-16.875	86,8
davon Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-2.845	-19.406	85,3
davon Steuereffekt	617	2531	-75,6
Posten, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind:			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-3.740	-10.132	63,1
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	-3.740	-10.132	63,1
davon realisierte Gewinne und Verluste	–	–	–
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	256	-1.543	–
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	332	-2.104	–
davon Steuereffekt	-76	561	–
Umgliederung in den Gewinn oder Verlust aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	-256	1.543	–
davon Ergebnis aus Wertminderung und Wertaufholung von finanziellen Vermögenswerten	-332	2.104	–
davon Steuereffekt	76	-561	–
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	-66	–	–
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	-94	–	–
davon Steuereffekt	28	–	–
Sonstiges Konzernergebnis	-6.034	-27.007	77,7
Konzerngesamtergebnis	70.856	18.224	> 100
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	70.856	18.224	> 100
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	–	–	–

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar – 30. Juni 2021

(in T EUR)	Q1-Q2 2021	Q1-Q2 2020	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.220.976	2.258.371	-1,7
Herstellungskosten vom Umsatz	1.477.787	1.568.428	-5,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	743.189	689.943	7,7
Vertriebskosten	271.659	279.025	-2,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	47.036	44.409	5,9
Allgemeine Verwaltungskosten	267.433	236.430	13,1
Sonstige Erträge	172.452	221.149	-22,0
Sonstige Aufwendungen	172.582	217.777	-20,8
Ergebnis aus Wertminderung und Wertaufholung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten	3.534	-13.739	–
Sonstige Finanzerträge*	1.768	326	> 100
Sonstige Finanzaufwendungen*	90	653	-86,2
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	162.143	119.385	35,8
Zinserträge	3.070	1.484	> 100
Zinsaufwendungen	11.710	12.820	-8,7
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	153.503	108.049	42,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	40.823	32.415	25,9
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	112.680	75.634	49,0
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	20.944	-573	–
Konzernergebnis	133.624	75.061	78,0
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	133.624	75.061	78,0
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	–	–	–

*) Der Ausweis für das Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen wurde im Vergleich zum Halbjahresbericht 2020 angepasst (vormals gesonderter Ausweis).

(in EUR)	Q1-Q2 2021	Q1-Q2 2020	Veränderung in %
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,62	0,42	49,0
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,12	-0,00	–
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,74	0,42	78,0
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von, für die Berechnung des verwässerten und unverwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogenen, Stammaktien (in Mio. Stück)	180,5	180,5	–

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Januar – 30. Juni 2021

(in T EUR)	Q1-Q2 2021	Q1-Q2 2020	Veränderung in %
Konzernergebnis	133.624	75.061	78,0
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	39.119	-12.465	–
davon Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	55.221	-17.404	–
davon Steuereffekt	-16.102	4.939	–
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder anschließend umgegliedert werden können			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	22.748	-23.217	–
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	22.713	-23.217	–
davon realisierte Gewinne und Verluste	35	–	–
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	724	-2.485	–
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	928	-3.421	–
davon Steuereffekt	-204	936	–
Umgliederung in den Gewinn oder Verlust aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	-724	2.485	–
davon Ergebnis aus Wertminderung und Wertaufholung von finanziellen Vermögenswerten	-928	3.421	–
davon Steuereffekt	204	-936	–
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	-461	–	–
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	-659	–	–
davon Steuereffekt	198	–	–
Sonstiges Konzernergebnis	61.406	-35.682	–
Konzerngesamtergebnis	195.030	39.379	> 100
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	195.030	39.379	> 100
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	–	–	–

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. April – 30. Juni 2021

(in T EUR)	Q2 2021	Q2 2020
Konzernergebnis	76.890	45.231
zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24.873	21.166
ab-/zuzüglich Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-5.303	-11
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	96.460	66.386
Zinsergebnis	5.119	4.767
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	101.579	71.153
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	48.068	61.036
Weitere, nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	2.306	8.517
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-11.007	-10.825
Veränderung der Rückstellungen einschl. sonstiger Verpflichtungen ggü. Arbeitnehmern	14.246	14.893
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Gegenständen des Anlagevermögens	-151	-736
Veränderung der Vorräte inklusive noch nicht fakturierter Fertigungsaufträge*	-19.182	-947
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-27.060	61.183
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.117	4.182
Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva	-12.323	-230
Gezahlte Steuern	-13.352	-10.803
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	108.241	197.423
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	7.804	-125
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	116.045	197.298
Einzahlungen aus der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte	206	1.070
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-23.337	-17.548
Auszahlungen für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-46	37
Zinseinzahlungen	25	354
Dividendeneinzahlungen	315	599
Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen	318	–
Erhaltene Sicherheiten im Rahmen von Unternehmensverkäufen	9.000	–
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-13.519	-15.488

(in T EUR)	Q2 2021	Q2 2020
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-131	1.000
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-13.650	-14.488
Dividendenzahlungen	-153.418	-75.807
Auszahlungen aus Leasingverbindlichkeiten	-14.547	-16.164
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	–	141.169
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-3.584	-43.503
Zinszahlungen	-2.175	-2.205
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-173.724	3.490
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-13	-14
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-173.737	3.476
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	175	-2.532
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	-71.167	183.754
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Quartalsanfang	839.311	328.767
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Bilanzstichtag	768.144	512.521
Nicht frei verfügbare flüssige Mittel	110	1.317
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gesamt	768.254	513.838
abzüglich als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-547	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	767.707	513.838

*) Einschließlich erhaltener Anzahlungen.

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Januar – 30. Juni 2021

(in T EUR)	Q1-Q2 2021	Q1-Q2 2020
Konzernergebnis	133.624	75.061
zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	40.823	32.415
ab-/zuzüglich Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-20.944	573
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	153.503	108.049
Zinsergebnis	8.640	11.336
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	162.143	119.385
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	93.042	109.659
Weitere, nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	17.617	15.072
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-22.015	-21.649
Veränderung der Rückstellungen einschl. sonstiger Verpflichtungen ggü. Arbeitnehmern	-6.739	-16.851
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Gegenständen des Anlagevermögens	-498	-840
Veränderung der Vorräte inklusive noch nicht fakturierter Fertigungsaufträge*	-65.874	-11.678
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52.390	110.771
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-13.768	-83.259
Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva	-24.563	16.888
Gezahlte Steuern	-37.853	-16.824
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	153.882	220.674
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	7.128	-1.326
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	161.010	219.348
Einzahlungen aus der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte	3.868	1.949
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-41.052	-32.919
Auszahlungen für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-46	–
Zinseinzahlungen	852	728
Dividendeneinzahlungen	1.094	599
Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen	6.959	–
Erhaltene Sicherheiten im Rahmen von Unternehmensverkäufen	9.000	–
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-19.325	-29.643

(in T EUR)	Q1-Q2 2021	Q1-Q2 2020
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-200	1.000
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-19.525	-28.643
Dividendenzahlungen	-153.418	-75.807
Auszahlungen aus Leasingverbindlichkeiten	-30.930	-31.456
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	–	141.169
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-10.065	-50.000
Zinszahlungen	-7.267	-8.078
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-201.680	-24.172
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-32	-21
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-201.712	-24.193
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	6.527	-8.170
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	-53.700	158.342
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Jahresanfang	821.844	354.179
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Bilanzstichtag	768.144	512.521
Nicht frei verfügbare flüssige Mittel	110	1.317
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gesamt	768.254	513.838
abzüglich als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-547	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	767.707	513.838

*) Einschließlich erhaltener Anzahlungen.

Konzern-Eigenkapitalspiegel

zum 30. Juni 2021

(in T EUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis			Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
				Unterschiedsbetrag aus der Währungs- umrechnung	Ergebnis aus der Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges			
Stand am 01.01.2020 (Aktien in Stück 180.492.172)	520.376	1.217.861	265.176	86.260	–	–	2.089.673	421	2.090.094
Konzernergebnis	–	–	75.061	–	–	–	75.061	–	75.061
Sonstiges Konzernergebnis	–	–	-12.465	-23.217	–	–	-35.682	–	-35.682
Konzerngesamtergebnis	–	–	62.596	-23.217	–	–	39.379	–	39.379
Dividendenausschüttung GEA Group Aktiengesellschaft	–	–	-75.807	–	–	–	-75.807	–	-75.807
Anpassung Hochinflation*	–	–	-95	612	–	–	517	–	517
Konsolidierungskreisänderungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Veränderung sonstiger, nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital	–	–	–	–	–	–	–	1	1
Stand am 30.06.2020 (Aktien in Stück 180.492.172)	520.376	1.217.861	251.870	63.655	–	–	2.053.762	422	2.054.184
Stand am 01.01.2021 (Aktien in Stück 180.492.172)	520.376	1.217.861	177.152	5.541	–	101	1.921.031	418	1.921.449
Konzernergebnis	–	–	133.624	–	–	–	133.624	–	133.624
Sonstiges Konzernergebnis	–	–	39.119	22.748	–	-461	61.406	–	61.406
Konzerngesamtergebnis	–	–	172.743	22.748	–	-461	195.030	–	195.030
Dividendenausschüttung GEA Group Aktiengesellschaft	–	–	-153.418	–	–	–	-153.418	–	-153.418
Anpassung Hochinflation*	–	–	747	28	–	–	775	–	775
Konsolidierungskreisänderungen	–	–	7.718	–	–	–	7.718	–	7.718
Veränderung sonstiger, nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Stand am 30.06.2021 (Aktien in Stück 180.492.172)	520.376	1.217.861	204.942	28.317	–	-360	1.971.136	418	1.971.554

*) Anwendung Hochinflationsbilanzierung in Argentinien.

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

1. Grundlagen der Berichterstattung

1.1 Grundlagen der Darstellung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der GEA Group Aktiengesellschaft, Peter-Müller-Straße 12, 40468 Düsseldorf/Deutschland (Amtsgericht Düsseldorf, Handelsregister-Nummer HRB 65691), und die in den verkürzten Konzernzwischenabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind. In Übereinstimmung mit IAS 34 enthält der verkürzte Konzernzwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Angaben des Anhangs, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss und Konzernlagebericht zum zweiten Quartal wurde einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen. Er wurde am 4. August 2021 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen – mit Ausnahme der Segmentberichterstattung – werden in T EUR angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen kann sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert eine Differenz in einer Größenordnung von ein T EUR ergeben.

Die in dem vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind mit Ausnahme der zum 1. Januar 2021 erstmals anzuwendenden Vorschriften unverändert zum 31. Dezember 2020 und werden im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss von GEA auf den Seiten 128 bis 141 ausführlich beschrieben.

1.2 Erstmals angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Die nachfolgend dargestellten Rechnungslegungsstandards werden bei GEA im Berichtsjahr erstmals angewendet:

Standard/Interpretation		Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem ... beginnen
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16	Interest Rate Benchmark Reform - Phase 2 (Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16) (veröffentlicht vom IASB im August 2020)	1. Januar 2021

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Rechnungslegungsstandards resultierten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

1.3 Noch nicht umgesetzte Rechnungslegungsvorschriften

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2021 waren die im Folgenden dargestellten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen sowie Änderungen bestehender Standards und Interpretationen bereits veröffentlicht, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden.

Soweit nicht anderweitig erwähnt, sind die neuen Standards und Interpretationen in das EU-Recht übernommen worden. Neue Standards und Interpretationen wendet GEA nicht vorzeitig an.

Standard/Interpretation	Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem ... beginnen	
IFRS 10 und IAS 28	Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 - Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten von einem Investor an bzw. in ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen (veröffentlicht vom IASB im September 2014)	Erstanwendungszeitpunkt durch IASB auf unbestimmte Zeit verschoben
IAS 1	Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (veröffentlicht vom IASB im Januar 2020, Juli 2020 und Februar 2021)	1. Januar 2023 (vorbehaltlich Übernahme in EU-Recht)
IFRS 3	Änderungen an IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ (veröffentlicht vom IASB im Mai 2020)	1. Januar 2022
IAS 16	Änderungen an IAS 16 „Sachanlagen“ - Erlöse vor der beabsichtigten Nutzung (veröffentlicht vom IASB im Mai 2020)	1. Januar 2022
IAS 37	Änderungen an IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ - Belastende Verträge - Kosten der Vertragserfüllung (veröffentlicht vom IASB im Mai 2020)	1. Januar 2022
IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41	Sammelstandard 2018-2020 - Änderungen aus dem jährlichen Verbesserungsprozess des IASB (veröffentlicht vom IASB im Mai 2020)	1. Januar 2022
IAS 8	Änderungen an IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“ - Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen (veröffentlicht vom IASB im Februar 2021)	1. Januar 2023 (vorbehaltlich Übernahme in EU-Recht)
IFRS 16	Änderungen an IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ - Covid-19-bezogene Mietkonzessionen nach dem 30. Juni 2021 (veröffentlicht vom IASB im März 2021)	1. April 2021 (vorbehaltlich Übernahme in EU-Recht)
IAS 12	Änderungen zu IAS 12 „Ertragsteuern“ - Latente Steuern in Bezug auf Vermögenswerte und Schulden aus einer einzigen Transaktion (veröffentlicht vom IASB im Mai 2021)	1. Januar 2023 (vorbehaltlich Übernahme in EU-Recht)

GEA prüft derzeit die Auswirkungen der geänderten Rechnungslegungsvorschriften auf den Konzernabschluss. Aus der erstmaligen Anwendung erwartet GEA gegenwärtig keine wesentlichen Auswirkungen.

1.4 Grundlagen der Zwischenberichterstattung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Erstellung eines verkürzten Konzernzwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen, die aktivischen und passivischen latenten Steuern sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im verkürzten Konzernzwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Faktoren, die eine negative Abweichung von den Erwartungen verursachen können, können eine Verschlechterung der Weltwirtschaftslage, Entwicklungen der Währungskurse und Zinssätze sowie wesentliche Gerichtsverfahren und Änderungen von umweltrechtlichen bzw. sonstigen gesetzlichen Bestimmungen sein. Fehler in den internen operativen Abläufen, Verluste von wesentlichen Kunden sowie steigende Finanzierungskosten können ebenfalls den zukünftigen Erfolg des Konzerns beeinträchtigen.

Covid-19 hatte keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernzwischenabschluss 2021. In Abhängigkeit der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie können sich Schätzungen und Annahmen zukünftig jedoch anders bzw. schlechter darstellen. Dies kann zu Abweichungen der von den Schätzungen abhängigen Beträge und entsprechenden Auswirkungen auf die betroffenen Bilanzpositionen führen.

Im ersten Halbjahr 2020 wurde die Vorhersage des Bruttoinlandsprodukts (BIP) aufgrund von Covid-19 erheblich angepasst. Diese neue Vorhersage führte zu einer Aktualisierung der von GEA angewendeten Ausfallraten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte. Zur Anwendung der Ausfallraten im ersten Halbjahr 2021 siehe Kapitel „Erläuterungen zur Bilanz“, Abschnitt „Finanzinstrumente“.

2. Konsolidierungskreis

Im ersten Halbjahr 2021 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

	Anzahl Gesellschaften
Konsolidierungskreis 31.12.2020	188
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group Aktiengesellschaft)	28
ausländische Gesellschaften	160
Verkauf	-3
Konsolidierungskreis 30.06.2021	185
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group Aktiengesellschaft)	27
ausländische Gesellschaften	158

Nicht in die Konsolidierung einbezogen werden 49 Tochterunternehmen (31. Dezember 2020: 47), da ihr Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auch bei zusammengefasster Betrachtung von untergeordneter Bedeutung ist.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Finanzinstrumente

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2021, einschließlich ihrer Stufen in der Fair Value-Hierarchie. Für Finanzinstrumente, bei denen der Buchwert einen angemessenen Näherungswert des beizulegenden Zeitwerts darstellt, wird dieser nicht gesondert angegeben.

(in T EUR)	Buchwert					Beizulegender Zeitwert			
	Summe 30.06.2021	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Bewertung nach anderen IFRS	Summe 30.06.2021	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	676.745	508.100	–	168.645	–	168.645	–	168.645	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	767.707	767.707	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	145.302	91.844	16.879	244	36.335	17.123	–	8.791	8.332
davon Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	30.808	–	–	–	30.808	–	–	–	–
davon Beteiligung an at-equity bewerteten Unternehmen	5.527	–	–	–	5.527	–	–	–	–
davon sonstige Beteiligungen	244	–	–	244	–	244	–	–	244
davon sonstige Wertpapiere	8.088	–	8.088	–	–	8.088	–	–	8.088
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
davon Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	8.791	–	8.791	–	–	8.791	–	8.791	–
davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	91.844	91.844	–	–	–	–	–	–	–
Passiva									
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	648.305	648.305	–	–	–	–	–	–	–
Finanzielle Verbindlichkeiten	686.850	527.688	5.592	531	153.039	437.646	–	437.110	536
davon Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	250.705	250.705	–	–	–	258.317	–	258.317	–
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	161.203	161.203	–	–	–	164.131	–	164.131	–
davon Leasingverbindlichkeiten	153.039	–	–	–	153.039	–	–	–	–
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	531	–	–	531	–	531	–	531	–
davon Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	5.056	–	5.056	–	–	5.056	–	5.056	–
davon bedingte Kaufpreiszahlungen	536	–	536	–	–	536	–	–	536
davon übrige finanzielle Verbindlichkeiten	115.780	115.780	–	–	–	9.075	–	9.075	–

(in T EUR)	Buchwert					Beizulegender Zeitwert			
	Summe 31.12.2020	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Bewertung nach anderen IFRS	Summe 31.12.2020	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	744.091	572.974	–	171.117	–	171.117	–	171.117	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	821.852	821.852	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	112.225	60.871	13.386	389	37.579	13.775	–	5.180	8.595
davon Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	32.384	–	–	–	32.384	–	–	–	–
davon Beteiligung an at-equity bewerteten Unternehmen	5.195	–	–	–	5.195	–	–	–	–
davon sonstige Beteiligungen	244	–	–	244	–	244	–	–	244
davon sonstige Wertpapiere	8.351	–	8.351	–	–	8.351	–	–	8.351
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	145	–	–	145	–	145	–	145	–
davon Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	5.035	–	5.035	–	–	5.035	–	5.035	–
davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	60.871	60.871	–	–	–	–	–	–	–
Passiva									
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	666.794	666.794	–	–	–	–	–	–	–
Finanzielle Verbindlichkeiten	712.633	548.465	7.223	–	156.945	464.813	–	445.563	19.250
davon Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	251.882	251.882	–	–	–	260.167	–	260.167	–
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	167.701	167.701	–	–	–	170.844	–	170.844	–
davon Leasingverbindlichkeiten	156.945	–	–	–	156.945	–	–	–	–
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
davon Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	6.687	–	6.687	–	–	6.687	–	6.687	–
davon bedingte Kaufpreiszahlungen	536	–	536	–	–	536	–	–	536
davon übrige finanzielle Verbindlichkeiten	128.882	128.882	–	–	–	26.579	–	7.865	18.714

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden oder für die ein beizulegender Zeitwert im Anhang angegeben wird, sind in die beschriebene Fair-Value-Hierarchie einzuordnen. Maßgebend für die Einordnung in die Stufen der Bewertungshierarchie sind dabei die der Bewertung zugrunde liegenden Eingangsdaten:

Inputparameter der Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische finanzielle Vermögenswerte und Schulden.

Inputparameter der Stufe 2: Marktpreisnotierungen, die direkt (als Preise) oder indirekt (als von Preisen abgeleitete) beobachtbare Eingangsdaten in die Bewertung einfließen und die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

Inputparameter der Stufe 3: Eingangsdaten, die nicht von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 fanden keine Übertragungen zwischen den Stufen der Bewertungshierarchie statt.

Für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Festgeldanlagen sowie sonstige finanzielle Forderungen entsprechen die beizulegenden Zeitwerte im Wesentlichen den Buchwerten, was auf die überwiegend kurzen Restlaufzeiten zurückzuführen ist.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte wendet GEA den sogenannten „Simplified Approach“ an und erfasst bereits bei Zugang die über die gesamte Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste. Im ersten Halbjahr 2021 wurden die im Rahmen des „Simplified Approach“ angewendeten Ausfallraten nicht angepasst.

Für bestimmte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche vor dem Hintergrund bestehender Factoring-Vereinbarungen zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt die Bemessung des Zeitwertes auf Basis am Markt beobachtbarer Zinsstrukturkurven. Es erfolgt eine Zuordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

Bei den Derivaten handelt es sich ausschließlich um Währungsderivate. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt auf der Basis von notierten Devisenkursen unter Berücksichtigung von am Markt beobachtbaren Terminaufschlägen- und abschlägen. Dementsprechend erfolgt eine Einordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

Die übrigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte erhöhen sich u.a. aufgrund der Ausreichung eines Darlehens im Rahmen des Verkaufs der Bock-Gruppe (vgl. Kapitel „Unternehmensverkäufe“).

Den Finanzinstrumenten der Stufe 3 wurde eine vormals wertberichtigte Forderung, die als sonstiges Wertpapier klassifiziert wurde, aus dem Bereich der ehemaligen Rohstoffaktivitäten der Metallgesellschaft AG zugeordnet, deren beizulegender Zeitwert mittels einer Barwertberechnung auf Basis der vom Schuldner geplanten Zahlungen ermittelt wird. Da es sich bei dem Schuldner um den Betreiber einer Kupfermine handelt, werden die von ihm geplanten Zahlungen vom Kupferpreis beeinflusst. Gewinne und Verluste aus der Folgebewertung der Forderung werden im Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen ausgewiesen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung des beizulegenden Zeitwertes im ersten Halbjahr 2021:

(in T EUR)	
Zeitwert zum 01.01.2021	8.351
Tilgung	-840
Zinsertrag	63
Währungsumrechnung	514
Zeitwert zum 30.06.2021	8.088

Die wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren der beschriebenen Forderung setzen sich zum 30. Juni 2021 aus erwarteten jährlichen Zahlungsmittelzuflüssen in Höhe von 853 T EUR bis 2.475 T EUR und einem durchschnittlichen risikoadjustierte Abzinsungssatz in Höhe von 3,7 Prozent zusammen.

Für den beizulegenden Zeitwert der Forderung hätte eine für möglich gehaltene Änderung bei einem der wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren, unter Beibehaltung der anderen Inputfaktoren, die folgenden Auswirkungen:

(in T EUR)	30.06.2021	
	Gewinn und Verlust	
	Erhöhung	Minderung
Erwartete Zahlungsströme (Veränderung um 10%)	809	-809
Risikoadjustierter Abzinsungssatz (Veränderung um 100 Basispunkte)	-164	170

Ebenfalls der Stufe 3 werden die sonstigen Beteiligungen von GEA zugeordnet, welche beim erstmaligen Ansatz als finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, designiert wurden. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt anhand von Eingangsdaten, welche nicht von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

Finanzielle Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreiszahlungen für Unternehmenserwerbe sind der Stufe 3 zuzuordnen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte dieser Verbindlichkeiten erfolgt mittels Barwertberechnungen, in die unter Berücksichtigung der jeweiligen Kaufpreisklauseln verschiedene nicht am Markt beobachtbare Inputdaten, insbesondere aus der Unternehmensplanung, einfließen.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts des Schuldscheindarlehens und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten findet auf der Grundlage von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung von Credit Spreads statt. Daher erfolgt die Zuordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie. Die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen sind in den Werten enthalten.

Der Posten übrige finanzielle Verbindlichkeiten enthält eine im Rahmen eines Unternehmenserwerbs übernommene vertragliche Verpflichtung. Der beizulegende Zeitwert dieses Fremdkapitalinstruments wird ausgehend von den vertraglich fixierten Zahlungsströmen unter Anwendung der von der "European Insurance and Occupational Pensions Authority" veröffentlichten sog. „ultimate-forward rate“ ermittelt. Die Zuordnung erfolgt in Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

Bestimmte übrige finanzielle Verbindlichkeiten aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs GEA Heat Exchangers, die zuvor der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet wurden, da ihr beizulegender Zeitwert als Barwert der aus den kaufvertraglichen Verpflichtungen erwarteten Zahlungsmittelabflüssen ermittelt wurde, reduzieren sich unter Berücksichtigung von Effekten aus der unterjährigen Bewertung um 16.712 T EUR, da die Verpflichtung gegenüber dem Erwerber des vormaligen Geschäftsbereichs GEA Heat Exchangers durch Einigung entfallen ist. Für die bei GEA weiterhin verbleibenden Verpflichtungen stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Immaterielle Vermögenswerte

Die GEA hat zum 1. Januar 2021 die divisionale Struktur in geringem Umfang dahingehend angepasst, einzelne Gesellschaften, deren Aktivitäten zwar zwei oder mehr Divisionen betroffen haben, die aber nur einer Division zugeordnet waren, nun entsprechend ihrer jeweiligen Geschäftstätigkeiten aufzuspalten. Dadurch schafft GEA eine höhere divisionale Trennschärfe und klarere Struktur. Der Goodwill dieser Gesellschaften wurde auf Basis der relativen Wertverhältnisse zum 1. Januar 2021 den aufnehmenden Divisionen zugeordnet.

Im Hinblick auf die Werthaltigkeit der Goodwills zum 30. Juni 2021 wurde eine qualitative Beurteilung vorgenommen. Letztere ergab keinen Hinweis darauf, dass einer der Goodwills wertgemindert sein könnte.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Zum 30. Juni 2021 werden zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte mit einem Buchwert von 34.195 T EUR sowie zur Veräußerung gehaltene Schulden in Höhe von 27.311 T EUR ausgewiesen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Vermögenswerte und Schulden des Kälte-Contracting-Geschäfts der GEA Refrigeration Italy S.p.A. sowie der GEA Refrigeration Ibérica S.A., welche gemäß einer am 28. Juni 2021 unterzeichneten Vereinbarung an das französische Familienunternehmen Clauger veräußert werden. Im Rahmen der Bewertung der Veräußerungsgruppe wurden Wertminderungen in Höhe von 6.013 T EUR (inkl. allokiertem Goodwill) erfasst. Hiervon entfallen 3.682 T EUR auf den Goodwill und 2.331 T EUR auf die der Veräußerungsgruppe zugeordneten langfristigen Vermögenswerte.

4. Unternehmensverkäufe

4.1 Veräußerte Unternehmen

Im ersten Halbjahr 2021 hat GEA folgende Unternehmen im Wege des Anteilsverkaufs veräußert:

Unternehmen	Sitz	Verkaufszeitpunkt	Stimmrechtsanteil (in %)
GEA Bock GmbH	Frickenhausen (Deutschland)	26. Februar 2021	100,0
GEA Bock Czech s.r.o.	Stribro (Tschechien)	26. Februar 2021	100,0
GEA Refrigeration India Pvt. Ltd.	Vadodara (Indien)	26. Februar 2021	100,0

Am 26. Februar 2021 hat GEA den Anteilsverkauf der Unternehmensgruppe Bock vollzogen. Zu der Bock-Gruppe gehören 100 Prozent der Anteile an der GEA Bock GmbH, Frickenhausen, Deutschland, GEA Bock Czech s.r.o., Stribro, Tschechien, und GEA Refrigeration India Pvt. Ltd., Vadodara, Indien. Dabei wurden sämtliche Anteile der Unternehmen veräußert. Weiterhin sind die zur Bock-Gruppe gehörenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der GEA Refrigeration Technology (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China, als Asset Deal an die Käuferin übergegangen. Zum 23. Februar 2021 wurde zudem weiteres zur Bock-Gruppe gehörendes Vorratsvermögen von der GEA Africa Proprietary Ltd., Midrand, Südafrika im Rahmen eines weiteren Asset Deals auf die Käuferin übertragen.

Die drei Gesellschaften waren der Division Refrigeration Technologies zugeordnet. Die Bock-Gruppe ist ein Hersteller kommerzieller Kompressoren, die unter anderem für stationäre und transportbezogene Kühl-anwendungen eingesetzt werden. Durch die Veräußerung der Unternehmensgruppe konzentriert sich GEA im Bereich Refrigeration Technologies nunmehr auf das Geschäft mit industriell genutzten Kompressoren.

Der Kaufvertrag wurde am 21. September 2020 unterschrieben. Alle Vermögenswerte und Schulden der Unternehmensgruppe waren zum 31. Dezember 2020 als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert und ausgewiesen, sowie zu diesem Stichtag außerplanmäßige Wertminderungen in Höhe von 13.536 T EUR (inkl. allokiertem Goodwill in Höhe von 10.108 T EUR) erfasst. Durch den Verkauf sind bei der GEA ein Entkonsolidierungsverlust von 9.679 T EUR sowie zusätzliche Aufwendungen in Höhe von 1.752 T EUR im ersten Halbjahr entstanden. Der Ausweis erfolgt in den sonstigen Aufwendungen. Die abgehenden Vermögenswerte beinhalten einen allokierten Goodwill in Höhe von 891 T EUR. Darüber hinaus waren der Veräußerungsgruppe im sonstigen Ergebnis kumulative Aufwendungen in Höhe von 7.718 T EUR zugeordnet.

Die zusätzlichen Aufwendungen beinhalten Transaktionskosten für Beratung und Anwälte, die in den allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen werden sowie Abfindungszahlungen. Bei dem Entkonsolidierungsverlust handelt es sich um eine vorläufige Größe, die auf Grundlage der bisher tatsächlich geflossenen Zahlungen ermittelt wurde, der endgültige Kaufpreis ist noch nicht final verhandelt. Ein Teil des Kaufpreises wurde in ein Darlehen an den Erwerber mit einer maximalen Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023 umgewandelt. Der Ausweis des Darlehens in Höhe von 12.338 T EUR, das zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wird, erfolgt unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten. Insgesamt wurden im Zusammenhang mit dem Verkauf der Unternehmensgruppe Bock Aufwendungen in Höhe von 30.320 T EUR (davon in 2021 11.431 T EUR) als Restrukturierungsmaßnahmen erfasst.

Im Rahmen eines weiteren Asset Deals sollen weitere zur Bock-Gruppe gehörende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der GEA Westfalia Separator Australia Pty Ltd. auf die Käuferin übertragen werden. Da derzeit noch Verhandlungen über den Umfang der Vermögenswerte mit der Käuferin geführt werden erfolgt kein Ausweis der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten als „zur Veräußerung gehalten“.

4.2 Veräußerte Vermögenswerte und Schulden

Zum Verkaufszeitpunkt wurden folgende Vermögenswerte und Schulden veräußert:

(in T EUR)	2021
Sachanlagen	-16.418
Goodwill	-891
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	-10.281
Latente Steuern	-29
Vorräte	-15.711
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-8.120
Ertragsteuerforderungen	-421
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-1.001
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-5.697
Summe Aktiva	-58.569
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	10.189
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	438
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	23
Latente Steuern	6
Kurzfristige Rückstellungen	1.104
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	1.607
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	742
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.987
Ertragsteuerverbindlichkeiten	305
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	493
Summe Passiva	23.894
Netto-Vermögenswerte und -Schulden	-34.675
In Zahlungsmitteln erhaltenes Entgelt*	-24.994
Veräußelter Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-5.697
Netto-Abflüsse an Zahlungsmitteln*	19.297

*) davon fließen 12.338 T EUR nach Tilgung des Darlehens zu einem späteren Zeitpunkt zu

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragsteueraufwand

Die ausgewiesenen Ertragsteuern im Zwischenberichtszeitraum entsprechen einer Steuerquote von 26,6 Prozent (Zwischenberichtszeitraum Vorjahr 30,0 Prozent). Diese basiert auf einer Schätzung des gewichteten durchschnittlichen Ertragsteuersatzes, der unter Berücksichtigung landesspezifischer Besonderheiten für das Gesamtjahr 2021 erwartet wird. Darüber hinaus werden Einmaleffekte berücksichtigt, die zum Zeitpunkt ihres Auftretens mit ihrem tatsächlichen Steuereffekt bewertet wurden.

Die Minderung der Steuerquote gegenüber der Vergleichsperiode resultiert im Wesentlichen aus Änderungen in der regionalen Verteilung des Konzernergebnisses.

Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen

Das Ergebnis der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche verbessert sich in Höhe von 24.795 T EUR durch eine Kostenerstattung, eine Rückzahlung für zuvor durch GEA zur Verfügung gestellte liquide Mittel sowie die Auflösung einer finanziellen Verbindlichkeit, die allesamt aus einer Einigung mit dem Erwerber des ehemaligen Geschäftsbereichs GEA Heat Exchangers resultieren.

6. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung und zum Konzern-Eigenkapitalspiegel

Dividenden

Im ersten Halbjahr 2021 hat GEA Dividenden auf Stammaktien in Höhe von 153.418 T EUR ausgezahlt.

Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung

Die im ersten Halbjahr 2021 erfasste Veränderung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung beträgt 22.748 T EUR (Vorjahr -23.217 T EUR) und ist überwiegend auf einen Anstieg des USD gegenüber dem EUR zurückzuführen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen

Die im ersten Halbjahr 2021 im sonstigen Konzernergebnis erfassten versicherungsmathematischen Gewinne aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 39.119 T EUR (Vorjahr: versicherungsmathematische Verluste i.H.v. 12.465 T EUR) (nach Steuern) resultieren aus einem Anstieg der für die Bewertung der Pensionsrückstellungen zu verwendenden Rechnungszinssätze (Deutschland: Anstieg um 40 Basispunkte seit dem 31. Dezember 2020; UK und USA: Anstieg um durchschnittlich 40 Basispunkte seit dem 31. Dezember 2020).

7. Segmentberichterstattung

Zum 1. Januar 2020 ist die neue Konzernstruktur der GEA in Kraft getreten. In dieser neuen Struktur wird der Konzern in fünf Divisionen mit jeweils bis zu sechs Geschäftseinheiten organisiert, die entlang ähnlicher Technologien aufgebaut sind. Darüber hinaus hat GEA zum 1. Januar 2021 die divisionale Struktur in geringem Umfang dahingehend angepasst, einzelne Gesellschaften, deren Aktivitäten zwar zwei oder mehr Divisionen betroffen haben, die aber nur einer Division zugeordnet waren, nun entsprechend ihrer jeweiligen Geschäftstätigkeiten aufzuspalten. Dadurch schafft GEA eine höhere divisionale Trennschärfe und klarere Struktur.

Die Aufteilung in die Divisionen stimmt mit der internen Steuerung sowie der Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat überein.

Aufgrund der geringfügig geänderten divisionalen Struktur zum 1. Januar 2021 wird unter Berücksichtigung des IFRS 8.30 im Rahmen der Segmentberichterstattung das Geschäftsjahr 2021 in der aktuellen Berichtsperiode sowohl in der alten als auch in der neuen divisionalen Struktur abgebildet. Die Abbildung der alten divisionalen Struktur für das erste Halbjahr 2021 wird in den nachfolgenden Tabellen durch den Zusatz „pro forma“ kenntlich gemacht. Eine Anpassung der Vorjahreswerte wurde in Übereinstimmung mit IFRS 8.29 aufgrund einer zu aufwendigen Ermittlung insgesamt jedoch nicht vorgenommen.

Die Geschäftsaktivitäten von GEA gliedern sich wie folgt in fünf Divisionen:

Segment	Aktivitäten
Separation & Flow Technologies	Herstellung von verfahrenstechnischen Komponenten und Maschinen, insbesondere Separatoren, Dekanter, Homogenisatoren, Ventile und Pumpen
Liquid & Powder Technologies	Prozesslösungen u.a. für die Milchwirtschaft, die Getränke- und Lebensmittelindustrie sowie die Chemiebranche; Portfolio umfasst die Verarbeitung und Abfüllung von Flüssigkeiten, Konzentration, Reinigung, Trocknung, Pulververarbeitung und -abfüllung sowie Systeme zur Emissionskontrolle
Food & Healthcare Technologies	Lösungen für die Nahrungsmittelverarbeitung und die pharmazeutische Industrie, z.B. Vorbereiten, Marinieren und Weiterverarbeiten von Fleisch, Geflügel, Meeresfrüchten und veganen Produkten, die Teig- und Süßwarenherstellung, das Backen, Schneiden, Verpacken und die Verarbeitung von Tiefkühlkost sowie Granulierungsanlagen und Tablettenpressen für die pharmazeutische Industrie
Farm Technologies	Integrierte Kundenlösungen für effiziente und rentable Milchproduktion und Nutztierhaltung, z. B. automatische Melk- und Fütterungssysteme, konventionelle Melklösungen sowie Gülle-Management-Lösungen und digitale Herdenmanagement-Tools
Refrigeration Technologies	Nachhaltige Energielösungen im Bereich industrieller Kühltchnik und Temperaturregelung für verschiedene Branchen wie die Lebensmittel- und Getränkeindustrie, die Milchwirtschaft sowie die Öl- und Gasindustrie

Ein Global Corporate Center bündelt unverändert alle unterstützenden Steuerungs- und Verwaltungsfunktionen und nimmt die Leitungsfunktionen für den gesamten Konzern wahr. Die im Global Corporate Center gebündelten Funktionen bilden keine eigenständigen Geschäftssegmente. Die Aufwendungen für das Global Corporate Center werden – soweit zuordenbar – auf die Divisionen allokiert.

(in Mio. EUR)	Separation & Flow Technologies	Liquid & Powder Technologies	Food & Healthcare Technologies	Farm Technologies	Refrigeration Technologies	Summe Segmente	Sonstige	Konsolidierung	GEA
Q2 2021									
Auftragseingang	355,9	389,3	264,1	184,5	161,6	1.355,4	–	-61,7	1.293,7
Außenumsatz	275,5	368,7	226,1	145,7	139,6	1.155,6	–	–	1.155,6
Innenumsatz	36,2	13,1	7,5	1,5	5,0	63,4	–	-63,4	–
Gesamtumsatz	311,7	381,8	233,6	147,3	144,5	1.218,9	–	-63,4	1.155,6
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	74,1	36,1	21,4	16,1	15,5	163,1	-9,5	0,0	153,7
in % vom Umsatz	23,8	9,5	9,2	10,9	10,7	13,4	–	–	13,3
EBITDA	75,3	36,0	20,8	15,8	15,4	163,4	-13,8	0,0	149,6
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	64,2	27,6	11,5	9,7	11,1	124,1	-12,5	0,0	111,6
in % vom Umsatz	20,6	7,2	4,9	6,6	7,7	10,2	–	–	9,7
EBIT	65,4	27,6	10,9	9,5	5,0	118,3	-16,8	0,0	101,6
in % vom Umsatz	21,0	7,2	4,7	6,4	3,4	9,7	–	–	8,8
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	7,1	5,4	4,4	4,0	2,8	23,7	7,3	–	31,0
Planmäßige Abschreibungen	9,9	8,5	9,7	6,3	4,4	38,9	3,0	–	41,9
Wertminderungen	–	–	0,2	0,0	6,0	6,2	–	–	6,2
Q2 2020									
Auftragseingang	287,6	334,8	192,1	155,9	138,4	1.108,9	–	-74,7	1.034,1
Außenumsatz	271,3	398,4	194,1	142,2	158,6	1.164,5	–	–	1.164,5
Innenumsatz	41,5	24,3	42,9	2,4	5,6	116,6	–	-116,6	–
Gesamtumsatz	312,8	422,6	236,9	144,6	164,2	1.281,1	–	-116,6	1.164,5
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	63,7	37,4	21,6	14,9	13,0	150,6	-9,7	-0,5	140,4
in % vom Umsatz	20,4	8,9	9,1	10,3	7,9	11,8	–	–	12,1
EBITDA	61,9	37,3	21,5	16,6	13,6	150,9	-18,3	-0,5	132,2
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	53,4	28,3	8,8	8,0	8,0	106,5	-12,6	-0,5	93,4
in % vom Umsatz	17,1	6,7	3,7	5,5	4,8	8,3	–	–	8,0
EBIT	50,3	28,2	8,7	-2,9	8,5	92,8	-21,2	-0,5	71,2
in % vom Umsatz	16,1	6,7	3,7	-2,0	5,2	7,2	–	–	6,1
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	6,8	4,0	7,6	5,0	1,3	24,7	1,4	–	26,1
Planmäßige Abschreibungen	11,6	9,1	12,8	6,9	0,4	40,8	3,0	–	43,9
Wertminderungen	–	–	–	12,6	4,7	17,3	–	–	17,3

Die Rechnungslegungsgrundsätze für den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der Divisionen und damit auch für das Working Capital sind die gleichen, wie sie für den Konzern gelten und in den Grundsätzen der Rechnungslegung im Geschäftsbericht 2020 beschrieben wurden.

(in Mio. EUR)	Separation & Flow Technologies	Liquid & Powder Technologies	Food & Healthcare Technologies	Farm Technologies	Refrigeration Technologies	Summe Segmente	Sonstige	Konsolidierung	GEA
Q1 - Q2 2021									
Auftragsbestand	472,2	1.193,9	554,9	250,6	256,9	2.728,5	–	-83,6	2.644,9
Auftragseingang	697,4	777,0	508,2	382,9	330,3	2.695,8	–	-119,7	2.576,1
Außenumsatz	523,6	700,7	439,9	276,0	280,8	2.221,0	–	–	2.221,0
Innenumsatz	66,7	25,7	16,7	2,3	8,7	120,0	–	-120,0	–
Gesamtumsatz	590,3	726,5	456,5	278,2	289,5	2.341,0	–	-120,0	2.221,0
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	135,9	59,5	42,8	29,5	27,4	295,1	-20,1	-0,2	274,8
in % vom Umsatz	23,0	8,2	9,4	10,6	9,5	12,6	–	–	12,4
EBITDA	136,8	58,7	41,9	29,5	16,2	283,1	-27,7	-0,2	255,2
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	116,0	42,3	20,1	16,9	18,7	214,0	-26,0	-0,2	187,8
in % vom Umsatz	19,7	5,8	4,4	6,1	6,4	9,1	–	–	8,5
EBIT	117,0	41,5	19,2	16,9	1,5	196,0	-33,7	-0,2	162,1
in % vom Umsatz	19,8	5,7	4,2	6,1	0,5	8,4	–	–	7,3
ROCE in % (3rd Party) ¹	26,3	667,7	8,9	17,2	18,4	–	–	–	21,4
Capital Employed (Stichtag, 3rd Party) ²	839,9	4,1	396,6	240,9	181,8	1.663,3	5,6	–	1.668,9
Net Working Capital (Stichtag, 3rd Party) ³	250,9	-100,0	77,5	109,3	76,0	413,7	-31,0	–	382,7
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	12,3	12,1	14,1	7,3	5,4	51,2	11,2	-0,1	62,3
Planmäßige Abschreibungen	19,8	17,2	22,4	12,6	8,7	80,8	5,9	–	86,7
Wertminderungen	–	–	0,3	0,0	6,0	6,3	–	–	6,3
Q1 - Q2 2020									
Auftragsbestand	398,5	1.318,2	501,9	163,2	265,1	2.646,8	–	-168,7	2.478,1
Auftragseingang	619,9	900,5	414,5	333,3	322,8	2.591,0	–	-180,2	2.410,8
Außenumsatz	509,9	763,9	381,0	282,8	320,7	2.258,4	–	–	2.258,4
Innenumsatz	81,2	44,2	68,4	3,2	13,3	210,3	–	-210,3	–
Gesamtumsatz	591,2	808,1	449,5	286,0	334,0	2.468,7	–	-210,3	2.258,4
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	123,5	45,6	38,1	25,8	30,4	263,3	-17,4	-0,5	245,4
in % vom Umsatz	20,9	5,6	8,5	9,0	9,1	10,7	–	–	10,9
EBITDA	121,6	45,4	37,8	27,3	30,9	263,1	-33,5	-0,5	229,0
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	103,1	26,6	12,4	12,1	20,0	174,3	-24,1	-0,5	149,8
in % vom Umsatz	17,4	3,3	2,8	4,2	6,0	7,1	–	–	6,6
EBIT	99,9	26,4	12,2	1,0	20,5	160,1	-40,2	-0,5	119,4
in % vom Umsatz	16,9	3,3	2,7	0,4	6,1	6,5	–	–	5,3
ROCE in % (3rd Party) ¹	23,6	36,5	4,0	13,9	15,5	–	–	–	14,8
Capital Employed (Stichtag, 3rd Party) ²	919,8	113,8	467,7	286,3	271,3	2.058,9	-19,3	–	2.039,6
Net Working Capital (Stichtag, 3rd Party) ³	305,4	-28,2	124,6	137,1	134,7	673,6	-43,4	–	630,2
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	16,3	8,4	12,6	8,6	12,1	58,0	3,1	–	61,0
Planmäßige Abschreibungen	21,7	19,0	25,6	13,7	10,4	90,4	6,7	–	97,1
Wertminderungen	–	–	–	12,6	–	12,6	–	–	12,6

1) ROCE = EBIT vor Restrukturierungsaufwand/Capital Employed; EBIT vor Restrukturierungsaufwand und Capital Employed jeweils zum Durchschnitt der letzten 4 Quartale und vor Effekten aus dem Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft in 1999; Capital Employed = Anlagevermögen ohne zinstragende Anlagen + Working Capital + sonstige nicht zinstragende Vermögensgegenstände, Schulden und Rückstellungen ohne Aktiva und Passiva im Zusammenhang mit Ertragsteuern; ROCE, als eine der relevanten Steuerungsgrößen, wird seit Beginn des Geschäftsjahres 2021 auf Ebene der Divisionen nunmehr als „ROCE 3rd Party“ (d.h. im Capital Employed ohne interdivisionale Effekte) betrachtet. Die Vergleichsgröße des Vorjahreszeitraums Q1-Q2 2020 wurde entsprechend an die neue Logik angepasst.

2) Capital Employed wird seit Beginn des Geschäftsjahres 2021 auf Ebene der Divisionen nunmehr als „Capital Employed 3rd Party“ betrachtet. Die Vergleichsgröße des Vorjahreszeitraums Q1-Q2 2020 wurde entsprechend an die neue Logik angepasst.

3) Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL + Vertragsvermögenswerte - Verbindlichkeiten LuL - Vertragsverbindlichkeiten - Rückstellungen für antizipierte Verluste (POC); Net Working Capital wird seit Beginn des Geschäftsjahres 2021 auf Ebene der Divisionen nunmehr als „Net Working Capital 3rd Party“ betrachtet. Die Vergleichsgröße des Vorjahreszeitraums Q1-Q2 2020 wurde entsprechend an die neue Logik angepasst.

Pro forma:

(in Mio. EUR)	Separation & Flow Technologies	Liquid & Powder Technologies	Food & Healthcare Technologies	Farm Technologies	Refrigeration Technologies	Summe Segmente	Sonstige	Konsolidierung	GEA
Q2 2021									
Gesamtumsatz	311,2	413,1	221,9	155,0	144,1	1.245,4	–	-89,8	1.155,6
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	73,0	37,7	20,9	17,0	14,9	163,5	-9,5	-0,3	153,7
in % vom Umsatz	23,5	9,1	9,4	11,0	10,4	13,1	–	–	13,3
Q1 - Q2 2021									
Gesamtumsatz	594,7	787,4	430,8	292,1	284,8	2.389,8	–	-168,8	2.221,0
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	134,8	63,6	38,4	31,7	27,8	296,3	-20,1	-1,4	274,8
in % vom Umsatz	22,7	8,1	8,9	10,8	9,8	12,4	–	–	12,4
ROCE in % (3rd Party)*	26,5	340,9	8,0	17,6	19,1	–	–	–	21,4

*) ROCE = EBIT vor Restrukturierungsaufwand/Capital Employed; EBIT vor Restrukturierungsaufwand und Capital Employed jeweils zum Durchschnitt der letzten 4 Quartale und vor Effekten aus dem Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft in 1999; Capital Employed = Anlagevermögen ohne zinstragende Anlagen + Working Capital + sonstige nicht zinstragende Vermögensgegenstände, Schulden und Rückstellungen ohne Aktiva und Passiva im Zusammenhang mit Ertragsteuern; ROCE, als eine der relevanten Steuerungsgrößen wird seit Beginn des Geschäftsjahres 2021 auf Ebene der Divisionen nunmehr als „ROCE 3rd Party“ (d.h. im Capital Employed ohne interdivisionale Effekte) betrachtet.

Die Konsolidierung umfasst den Innenumsatz zwischen den Geschäftssegmenten. Die Umsätze zwischen den Geschäftssegmenten basieren auf marktüblichen Preisen.

(in Mio. EUR)	Separation & Flow Technologies	Liquid & Powder Technologies	Food & Healthcare Technologies	Farm Refrigeration Technologies	Refrigeration Technologies	Konso- lidierung	GEA
Q2 2021							
Umsatzerlöse nach Erlösarten							
Aus Fertigungsaufträgen	43,8	285,0	114,6	–	50,2	-16,6	477,0
Aus dem Verkauf von Komponenten	132,6	20,2	53,0	81,9	31,1	-31,1	287,8
Aus Serviceleistungen	135,3	76,6	66,0	65,4	63,2	-15,7	390,8
Summe	311,7	381,8	233,6	147,3	144,5	-63,4	1.155,6

Pro forma:

(in Mio. EUR)	Separation & Flow Technologies	Liquid & Powder Technologies	Food & Healthcare Technologies	Farm Refrigeration Technologies	Refrigeration Technologies	Konso- lidierung	GEA
Q2 2021							
Umsatzerlöse nach Erlösarten							
Aus Fertigungsaufträgen	47,7	291,8	106,0	–	59,5	-28,0	477,0
Aus dem Verkauf von Komponenten	130,2	30,1	55,2	86,1	25,5	-39,3	287,8
Aus Serviceleistungen	133,4	91,3	60,7	68,9	59,1	-22,5	390,8
Summe	311,2	413,1	221,9	155,0	144,1	-89,8	1.155,6

(in Mio. EUR)	Separation & Flow Technologies	Liquid & Powder Technologies	Food & Healthcare Technologies	Farm Refrigeration Technologies	Refrigeration Technologies	Konso- lidierung	GEA
Q2 2020							
Umsatzerlöse nach Erlösarten							
Aus Fertigungsaufträgen	37,9	294,8	116,7	–	62,8	-37,4	474,8
Aus dem Verkauf von Komponenten	148,8	34,7	63,0	76,9	42,6	-57,3	308,7
Aus Serviceleistungen	126,1	93,2	57,2	67,7	58,8	-21,9	381,1
Summe	312,8	422,6	236,9	144,6	164,2	-116,6	1.164,5

(in Mio. EUR)	Separation & Flow Technologies	Liquid & Powder Technologies	Food & Healthcare Technologies	Farm Refrigeration Technologies	Refrigeration Technologies	Konso- lidierung	GEA
Q1 - Q2 2021							
Umsatzerlöse nach Erlösarten							
Aus Fertigungsaufträgen	91,5	538,8	221,9	–	95,2	-33,2	914,2
Aus dem Verkauf von Komponenten	235,3	37,5	106,0	146,3	72,7	-57,3	540,5
Aus Serviceleistungen	263,5	150,2	128,5	132,0	121,7	-29,5	766,3
Summe	590,3	726,5	456,5	278,2	289,5	-120,0	2.221,0

Pro forma:

(in Mio. EUR)	Separation & Flow Technologies	Liquid & Powder Technologies	Food & Healthcare Technologies	Farm Refrigeration Technologies	Refrigeration Technologies	Konso- lidierung	GEA
Q1 - Q2 2021							
Umsatzerlöse nach Erlösarten							
Aus Fertigungsaufträgen	97,2	551,6	207,9	–	108,9	-51,4	914,2
Aus dem Verkauf von Komponenten	238,8	57,4	104,7	152,6	60,9	-74,0	540,5
Aus Serviceleistungen	258,7	178,4	118,2	139,4	114,9	-43,4	766,3
Summe	594,7	787,4	430,8	292,1	284,8	-168,8	2.221,0

(in Mio. EUR)	Separation & Flow Technologies	Liquid & Powder Technologies	Food & Healthcare Technologies	Farm Refrigeration Technologies	Refrigeration Technologies	Konso- lidierung	GEA
Q1 - Q2 2020							
Umsatzerlöse nach Erlösarten							
Aus Fertigungsaufträgen	66,9	567,1	214,1	–	129,0	-68,4	908,8
Aus dem Verkauf von Komponenten	277,0	62,1	119,8	146,1	86,4	-98,0	593,4
Aus Serviceleistungen	247,3	178,9	115,5	140,0	118,6	-44,0	756,2
Summe	591,2	808,1	449,5	286,0	334,0	-210,3	2.258,4

Außenumsatz (in Mio. EUR)	Q2 2021	Q2 2020	Veränderung in %	Q1-Q2 2021	Q1-Q2 2020	Veränderung in %
Asien Pazifik	273,8	270,5	1,2	500,0	495,7	0,9
DACH & Osteuropa	228,2	251,6	-9,3	449,2	497,0	-9,6
davon Deutschland	96,5	96,7	-0,2	200,1	192,0	4,3
Lateinamerika	74,4	75,8	-1,9	148,5	154,4	-3,8
Nordamerika	207,2	235,5	-12,0	411,6	451,0	-8,7
Nord- und Mitteleuropa	160,3	142,8	12,2	307,4	291,8	5,3
Westeuropa, Naher Osten & Afrika	211,6	188,2	12,4	404,2	368,4	9,7
GEA	1.155,6	1.164,5	-0,8	2.221,0	2.258,4	-1,7

Das Management der GEA nutzt entsprechend dem internen Steuerungssystem neben der Steuerungsgröße Umsatz, den ROCE sowie das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand als Ergebniskennzahlen für Steuerungszwecke. Bei der Ermittlung des EBITDA vor Restrukturierungsaufwand werden Ergebniseffekte bereinigt, die auf Restrukturierungsmaßnahmen entfallen, welche nach Inhalt, Umfang und Definition vom Vorstandsvorsitzenden beschrieben, dem Aufsichtsratsvorsitzenden dargelegt und mit diesem gemeinsam festgelegt werden. Es sollen nur Maßnahmen berücksichtigt werden, die 2 Mio. EUR überschreiten. Falls der entsprechende Vorgang darüber hinaus ein gemäß Geschäftsordnung des Vorstandes zustimmungspflichtiges Geschäft ist, ist dieser zudem vom Aufsichtsrat zu genehmigen.

Entsprechend der obigen Definition wurden im ersten Halbjahr 2021 25,7 Mio. EUR (Vorjahr 30,4 Mio. EUR) als Restrukturierungsaufwand bereinigt, wovon 19,6 Mio. EUR (Vorjahr 16,4 Mio. EUR) auf das EBITDA entfallen. Der Begriff des Restrukturierungsaufwands enthält in diesem Zusammenhang Aufwendungen, die unmittelbar mit den Restrukturierungsmaßnahmen in Verbindung stehen (z. B. Abfindungsleistungen) und daher auch nach IAS 37 als Restrukturierungsaufwendungen qualifizieren. Darüber hinaus umfassen die vom Vorstand definierten Restrukturierungsmaßnahmen auch Wertminderungen auf Vermögenswerte sowie weitere Aufwendungen, die mittelbar durch die Restrukturierungsmaßnahmen veranlasst sind.

Die bis zum 30. Juni 2021 angefallenen Restrukturierungsaufwendungen verteilen sich auf die Geschäftssegmente wie folgt:

(in Mio. EUR)	Separation & Flow Technologies	Liquid & Powder Technologies	Food & Healthcare Technologies	Farm Refrigeration Technologies	Sonstige	GEA
Restrukturierung i.S.d. IAS 37	-1,0	–	-0,9	-0,2	–	-3,0
Wertminderungen und -aufholungen	–	–	–	-0,2	6,0	5,8
Veräußerungsgewinne und -verluste aus dem Abgang ausgewählter Unternehmensbereiche	–	–	–	-0,9	9,7	8,8
Sonstiges	0,1	0,8	1,8	1,3	1,5	14,0
Summe	-0,9	0,8	1,0	0,0	17,1	25,7

Bei den 8,5 Mio. EUR im Bereich Sonstige handelt es sich im Wesentlichen um Sachkosten, die im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung des Konzerns sowie der angekündigten Portfoliobereinigung stehen.

Entsprechend dem internen Steuerungssystem werden als Maße für die Ertragskraft der fünf Divisionen auch das „Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen bzw. -aufholungen“ (EBITDA) sowie das „Ergebnis vor Zinsen und Steuern“ (EBIT) betrachtet. Diese Größen entsprechen den in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Werten.

Die Überleitung vom EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen.

8. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.



Weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
Finanzkalender/Impressum

49
50
51

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, 4. August 2021

Der Vorstand



Stefan Klebert



Johannes Gilothe



Marcus A. Ketter

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die GEA Group Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Entwicklung des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung und Anhang – und den Konzernzwischenlagebericht der GEA Group Aktiengesellschaft, Düsseldorf, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 4. August 2021

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lurweg	Jessen
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender



Capital Markets Day



Quartalsmitteilung
zum 30. September 2021

Bildnachweis:

Tim Luhmann, Seite 3, 4, 48; PeopleImages via Getty Images, Seite 23

Stammdaten der GEA Aktie

WKN660 200
ISINDE0006602006
Kürzel ReutersG1AG.DE
Kürzel BloombergG1A.GR
XetraG1A.DE

Daten des American Depository Receipts (ADR)

WKN (CUSIP)361592108
SymbolGEAGY
SponsorDeutsche Bank Trust
Company Americas
ADR-Level1
Verhältnis1:1

Communication, Marketing & Branding

Tel. +49 211 9136-1492
Fax +49 211 9136-31492
E-Mail pr@gea.com

Investor Relations

Tel. +49 211 9136-1081
E-Mail ir@gea.com

Impressum

Herausgeber:

GEA Group Aktiengesellschaft
Peter-Müller-Straße 12
40468 Düsseldorf
gea.com

Redaktion:

Corporate Accounting,
Investor Relations, Corporate Finance

Koordination:

Mareike Junglen

Layout:

Christiane Luhmann
luhmann & friends

Dieser Bericht beinhaltet in die Zukunft gerichtete Aussagen zur GEA Group Aktiengesellschaft, zu ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie zu den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die den Geschäftsverlauf von GEA beeinflussen können. Alle diese Aussagen basieren auf Annahmen, die der Vorstand aufgrund der ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sofern diese Annahmen nicht oder nur teilweise eintreffen oder weitere Risiken eintreten, kann die tatsächliche Geschäftsentwicklung von der erwarteten abweichen. Eine Gewähr kann deshalb für die Aussagen nicht übernommen werden.

Rundungshinweis

Bei Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Hinweis zur Übersetzung

Der Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

We live our values.

Excellence • Passion • Integrity • Responsibility • GEA-versity

„Engineering for a better world“: Das treibt die Mitarbeiter von GEA an. Mit Maschinen und Services insbesondere für die Nahrungsmittel-, Getränke- und Pharmaindustrie leistet GEA als einer der größten Systemanbieter einen entscheidenden Beitrag für eine nachhaltige Zukunft. Die Anlagen, Prozesse und Komponenten von GEA tragen weltweit dazu bei, etwa den CO₂-Ausstoß, den Einsatz von Plastik und Lebensmittelabfall in der Produktion erheblich zu reduzieren.

GEA ist im deutschen MDAX und im STOXX® Europe 600 Index notiert und gehört zudem zu den Unternehmen, aus denen sich die Nachhaltigkeitsindizes DAX 50 ESG und MSCI Global Sustainability zusammensetzen.

GEA Group Aktiengesellschaft

Peter-Müller-Straße 12
40468 Düsseldorf
Tel.: +49 211 9136-0